



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1912**

33 (20.1.1912) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-150781](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-150781)

Abonnement: 70 Pfg. monatlich, Bringerlohn 30 Pfg., durch die Post inkl. Postaufschlag Mk. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nr. 5 Pfg.

Inserate: Kolonial-Beilage 25 Pfg. für amtliche und unwichtige Inserate. . . . 30 Pfg. Reklame-Beilage . . . . . 1.20 Mk.

# General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung

Telegraphen-Adresse: „General-Anzeiger Mannheim“  
Telephon-Nummern:  
Direktion und Buchhaltung 1449  
Buchdruck-Abteilung . . . . 341  
Redaktion . . . . . 577  
Expedit. u. Druckerei-Abt. 218

# Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung Eigenes Redaktionsbureau in Berlin  
Schluß der Inseraten-Aannahme für das Mittagblatt morgens 4 1/2 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 3 Uhr

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Handels- und Industrie-Zeitung für Süddeutschland; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Mannheimer Schachzeitung, Sport-Revue, Wandern und Reisen und Winterport, Mode-Beilage, Frauen-Blatt.

Nr. 53.

Samstag, 20. Januar 1912.

(Mittagblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfaßt 16 Seiten.

## Telegramme.

### Die Revolution in China.

London, 20. Jan. (Von unserm Londoner Bureau.) Der Korrespondent der „Daily Mail“ in Peking berichtet, daß gestern eine weitere Konferenz zwischen den Mandschu- und den Mongolenprinzen im kaiserlichen Palast stattfand, um darüber endgültig zu entscheiden, was in Zukunft mit der Mandschudynastie zu geschehen habe. Die Prinzen Tsching und Tschang suchten dann wieder Juanschikai auf, um ihm über das Ergebnis der Konferenz zu berichten. Infolgedessen entstanden gestern in der Hauptstadt allerlei wilde Gerüchte. Es hieß, daß die Mandschusoldaten gedroht hätten, noch gestern Abend Juanschikai zu ermorden, und einige Europäer, welche in jenem Teile Pekings wohnen, wo sich das auswärtige Amt und der Palast des Premierministers befinden, begaben sich Hals über Kopf in ihre Gefandtschaften. Drei Sonderzüge mit geheizten Maschinen fuhren auf dem Bahnhof von Peking bereit, allein man weiß nicht bestimmt, für welchen Zweck. Man glaubt indessen für den Fall, daß der Hof fliehen wolle. Der Vertreter der „Morning Post“ in Shanghai meldet, daß dort eingetroffenen Nachrichten zufolge sich Juanschikai mit allen seinen Soldaten nach dem Palast des Kaisers begab, um dort für den Fall, daß die kaiserlichen Prinzen sich seinen Vorschlägen nicht fügen wollten, Gewalt anzuwenden und folgende Maßregeln durchzuführen: Der Hof soll sich sofort nach Jehol begeben. Der Kaiser erhält jährlich vier Millionen Taels ausbezahlt und wird so behandelt, wie Monarchen, die sich in einem fremden Lande befinden. Die Nationalversammlung soll entscheiden, welches die zukünftige Hauptstadt Chinas sein soll. Es heißt, daß die Mächte bereit sind, die Regierung des Juanschikai anzuerkennen, bis die Nationalversammlung weitere Beschlüsse gefaßt haben wird.

Peking, 19. Jan. (Weiter.) Heute morgen wurde im Palast eine längere Beratung über die Abdankung des Thrones abgehalten. Sie mußte jedoch vertagt werden, ohne ein Ergebnis erzielt zu haben. Die führenden Prinzen sprachen sich für bedingungslose Abdankung aus, drei jüngere Prinzen und der ehemalige Liniengeneral Tschiang von Nanjing erklärten sich nicht einverstanden, daß sich der Hof nach Jehol zurückziehen sollte. Es ist sehr schwer, die Einzelheiten der Abdankung zu bestimmen.

### Der neue Reichstag.

Berlin, 20. Januar. (Von unserm Berliner Bureau.) Wie eine parlamentarische Korrespondenz wissen will, steht es nunmehr fest, daß der neue Reichstag auf den 6. Februar einberufen wird.

### Die Jesuitenfrage.

Berlin, 20. Januar. (Von unserm Berliner Bureau.) Aus München wird gemeldet: Der bayerische Kultusminister v. Wehner hat den Münchener Erzbischof Dr. Wettinger wegen seiner Haltung in der Jesuitenfrage zur Verantwortung gezogen und begünstigte Aufklärung von ihm gefordert. Erzbischof Wettinger hatte am 7. Januar, kurz nach dem Bekanntwerden des vom Kultusministerium herausgegebenen Jesuitenverlasses in Haushamm einer Mission österreichischer Jesuiten beigewohnt und in der Versammlung die Schlusrede gehalten.

### Liberale-Wächter in Rom.

Rom, 19. Jan. Die „Tribuna“ begrüßt den Staatssekretär von Liberen-Wächter als Gast Italiens, der im milden Winterklima Ruhe suche. Wenn sein Besuch in Rom auch keinen politischen Charakter habe und Herr von Liberen nur die persönliche Bekanntschaft Herrn di San Giuliano machen wolle, so habe der Besuch doch eine bemerkenswerte Bedeutung, weil er beweise, wie herzlich die Beziehungen zwischen den beiden verbündeten Mächten seien.

### Der Krieg.

Rom, 19. Jan. Wie die „Agenzia Stefani“ meldet, ist der französische Dampfer „Monuba“, der von dem italienischen Kreuzer „Agordat“ angehalten und nach Cagliari gebracht worden war, nach Auslieferung der an Bord befindlichen türkischen Offiziere und Soldaten wieder in Freiheit gesetzt worden.

London, 20. Jan. (Von unserm Londoner Bureau.) Ueber den Kampf, der am Donnerstag bei Tripolis stattfand, meldet der Kriegsberichterstatter des „Daily Telegraph“ folgende Einzelheiten: Der Kampf begann bei Gregarech, einem Dorf in der Dose, die ungefähr 6 Meilen von Tripolis entfernt an der Westküste liegt. Grenadiere marschierten am Morgen dorthin, um die Araber, die sich in Gregarech festgesetzt hatten, zu vertreiben. Sie hatten Erfolg. Aber ungefähr um die Mittagsstunde herum erschienen ihnen gegenüber 2000 Mann türkische reguläre Truppen Infanterie und Kavallerie, die 2 Geschütze mitführten. Sie kamen aus der Wüste und es gelang ihnen unter der Deckung der Sanddünen, die italienische Abteilung vollständig einzuschließen. Infolge des Feuers, welches das Fort von Gregarech gab, wurde man jedoch auf die bebrängte Lage der Abteilung aufmerksam. Verstärkungen wurden so schnell wie möglich herbeigezogen. Das 52. Regiment ging auf der rechten Flanke die Seestraße entlang vor und die Grenadiere waren im Zentrum und auf dem linken Flügel besetzt.

Berlin, 19. Jan. Der Kaiser bewilligt dem Deutschen Museum in München 2 Stipendien, aus deren Einkünften

alljährlich 2 zur Hochschule übergehenden Studierenden der Versuch der Sammlungen des Deutschen Museums ermöglicht wird. Die Stipendien sollen Schülern des Friedrich-Gymnasiums in Kassel und des Kaiser-Wilhelm-Gymnasiums in Berlin zugute kommen. Auch der Reichsanwalt und der Staatssekretär des Innern haben dem Deutschen Museum Stipendien zur Verfügung gestellt, um ihrerseits dazu beizutragen, daß die wertvollen Sammlungen dieser vaterländischen Anstalt auch unbemittelten Studierenden in steigendem Maße zugänglich gemacht werden.

W. Posen, 19. Jan. In Jullienhof bei Bartschin gerieten drei Anfechtler der Reichstagswahl wegen in Streit. Im Verlaufe desselben wurde der Anfechtler Beder von den beiden anderen die Treppe hinunter gestoßen. Er war sofort tot.

Prag, 19. Jan. Ueber 20 der größten Maschinenfabriken Böhmens haben beschlossen, sämtliche Arbeiter auszusperrten, weil sie die neue Arbeitsordnung nicht anerkannt haben. Von der Aussperrung, die am Dienstag in Kraft tritt, werden über 10 000 Arbeiter betroffen.

Paris, 19. Jan. Das Richtpolizeigericht verurteilte die Syndikalistin Biau, Barraud und Dumont zu 6 Monaten Gefängnis, weil sie an Soldaten Postanweisungen mit antimilitaristischen Flugchriften geschickt hatten.

# Vor den Stichwahlen.

## Die Stichwahlparole der Konservativen in Karlsruhe.

Karlsruhe, 19. Jan. „Im Babilöchen Beobachter“, dem Hauptorgan der babilöchen Zentrumspartei, wird heute die Stichwahlparole der Konservativen Partei bekannt gegeben. Sie lautet:

„Die am Mittwoch, 17. Januar, in Karlsruhe außerordentlich zahlreich versammelten Vertrauensmänner der Konservativen Partei des Wahlkreises Karlsruhe-Bruchsal nahmen mit Einstimmigkeit folgende Entschliessung für die Stichwahl an: Im Hinblick auf die im ganzen Wahlkampfe seitens der Demokraten in Wort und Schrift vertretenen politischen und wirtschaftlichen Anschauungen richten die Vertrauensmänner der Konservativen Partei des Wahlkreises Karlsruhe-Bruchsal unter Billigung der Parteileitung die dringende Aufforderung an die konservativen Wähler des Herrn Freiherrn von Gemmingen, am 20. Januar strengste Wahlenthaltung zu üben.“

Die Vaterlandsliebe dieser Herren ist also so groß, daß sie bereit sind, den letzten babilöchen Reichstagswahlkreis, die Residenz des Badener Landes, der Sozialdemokratie auszuliefern. Während des Wahlkampfes konnten die konservativen Redner bekanntlich nicht laut genug schreien: „Das rote Banner muß diesmal niedergerafft werden von den Finnen der Residenz!“ Und nun geben sie unter recht feindseliger Begründung die Parole aus: Gewehr bei Fuß! und bedauerlicherweise gleichzeitig ihren Kandidaten Freiherrn von Gemmingen, der schon zu Beginn des Wahlkampfes und in dessen Verlauf wiederholt erklärte, bei einer Stichwahl zwischen Hoos und Wed werde er mit aller Kraft für die Unterstützung des liberalen Kandidaten eintreten, und der noch vor wenigen Tagen in hiesigen Tageszeitungen an seine 11 518 Wähler abermals die dringende Bitte richtete, am 20. Januar ihre Stimme dem Kandidaten Dr. Ludwig Haas zuzuwenden.

## Die Stichwahl in Saarbrücken.

Saarbrücken, 20. Jan. (Priv.-Tel.) Im Tivolipark begeisterte Wassermann durch eine ebenso staatsmännische wie jündende Rede. Die Kopf an Kopf stehende Versammlung, bei der Hunderte wegen Mangel an Raum weggehen mußten, bestand fast durchwegs aus Vergleuten, die Wassermann verständnisvoll bei seinen klaren Ausführungen jubelten. Beim Peters, der gewesene sozialdemokratische Kandidat gibt mit energischen und tatkraftvollen Worten die Stichwahlparole, entschlossenen Eintretens für Wassermann bekannt: unter nicht endenwollenen Jubelrufen und Absingen von „Deutschland, Deutschland, über alles!“ geht die Versammlung auseinander, ein leuchtendes Wahrzeichen, wie tief der nationale Liberalismus im Volk verankert ist und sich bewährt, wenn der Mann kommt, der ihn zu heben versteht.

Die niedrige Kampfesweise des Zentrums kann nicht besser beleuchtet werden als durch ein Flugblatt, das gestern im Saarbrücker Wahlkreis verteilt wurde. Wir wollen zur Kennzeichnung der Partei die Nicht-

würdigkeiten wiedergeben, die es gegen die national-liberale Partei und Wassermann schleudert. Es heißt da:

Es hat die Wassermannsche Politik nicht nur seine eigene Partei ins Verderben geführt, sondern sie wird auch unser gesamtes deutsches Vaterland an den Abgrund des Verderbens bringen. Hätte man die auswärtige deutsche Politik nach den Wünschen Wassermanns geleitet, so wäre wohl ein großer Weltkrieg herausbeschwooren worden, der Tausenden und Abertausenden von deutschen Männern das Leben gekostet hätte. Bereits jubelt das ganze deutschindische Ausland über den Ausfall der Wahlen vom 12. Januar; denn es sieht, daß die Liberalen mit Politikern zusammengehen, die ausgeprochenenmaßen nichts geringeres vorhaben als den Sturz unseres Hohenzollernhauses herbeizuführen. Deshalb nieder mit einem solchen Liberalismus, dem ein echt deutscher Mann nie und nimmer seine Stimme gibt.

Es genügt diese Entartung des Wahlkampfes niedriger zu hängen, die dem Zentrum zur Last fällt. Im übrigen wird das Strafgericht nicht ausbleiben. Noch am heutigen Abend wird das Zentrum die Früchte seiner Demagogie in Saarbrücken und in manchem anderen Wahlkreise kosten und sie werden bitter sein. Alle Schuld rächt sich auf Erden.

## Der Gipfel geistlicher Wahlmadge.

Als der Gipfel geistlicher Wahlbeeinflussung dankt uns der nachstehende Brief, den der Erzpriester von Döberhofen, Wagner, an die Geistlichen des Wahlbezirks Diebenthalen-Bölschen verfaßt hat, wo am 22. ds. Stichwahl zwischen dem Zentrumskandidaten und dem Lothringer stattfindet:

Herr Pastor! Die erste Abstimmung hat zwar nicht das gewünschte Resultat ergeben, aber sie hat uns gezeigt, daß wir es versuchen dürfen. Wir bitten nun um Ihre wertvolle Hilfe bei der Stichwahlabsimmung am nächsten Montag. Wir bitten Sie inständigst:

1. Eine Wahlversammlung in jedem Orte Ihrer Pfarre für den nächsten Samstag oder Sonntag zusammenzurufen, und zwar zu einem so weit wie möglich nur hinauszugesetzten Zeitpunkt, damit unsere Gegner die gute Nacht, welche Sie austreten, nicht mit ihrem Wein und Bier ertränen können.

2. Diefen Sitzungen anzuwohnen und dort das Wort zu ergreifen, um Ihre Pfarrkinder zu belehren. Diese persönliche Belehrung durch den Geistlichen ist notwendig, weil die Leute durch die Zeitungen und sogar durch katholische Wäter in die Irre geführt worden sind.

3. Sich durch geistliche Nachbarn helfen zu lassen, wenn Sie es für nützlich oder nötig erachten, die Hilfe Ihrer Nachbarn zu erbitten. Gegebenenfalls auch Ihrerseits Ihre Dienste denjenigen Ihrer Nachbarn anzubieten, die dieser Dienste bedürfen: z. B. bedürftigen fränkischen Priestern. . . . Und so schnell wie nur möglich die Dörfer zu bezeichnen, in welchen der Geistliche derartige Wahlversammlungen nicht zusammenberufen kann oder will, damit wir abhann, wenn möglich, jemanden dahin entsenden können. Wir verfügen noch über einige Redner. Wenn Sie glauben, hiervon Gebrauch machen zu müssen, so bitten wir Sie, uns dies sofort zu schreiben und uns den Tag und die Stunde der Versammlung bekanntzugeben.

4. Die Stimmgettel wie das erste Mal verteilen zu lassen.

5. Darauf zu achten, daß jedes Ihrer Wähler zur Wahl geht. Man muß dieses Mal zu den Urnen führen...

Vorwärts für die gute Sache.

Für das Komitee: Wagner, Pfarrer von Diefenhofen. Eine Partei, die sich demnach das staatliche Leben...

Stichwahlparole.

Nationalliberale und Fortschrittliche Volkspartei.

Darmstadt, 19. Jan. Eine zahlreich besuchte Vertrauensmänner-Versammlung der Fortschrittlichen Volkspartei...

Dessau, 19. Jan. Auch im zweiten anhaltischen Wahlkreise treten die Fortschrittlichen nicht für den Nationalliberalen ein...

Hamm, 19. Jan. Die Fortschrittliche Volkspartei des Wahlkreises Hamm-Soest beschloß die Ausgabe einer bestimmten Wahlparole...

In nachfolgendem Gegenstand zu diesen Nachrichten steht folgende Meinung der „Frankf. Ztg.“:

Oldenburg, 18. Jan. Rummer hat eine national-liberale Vertrauensmänner-Versammlung doch den Beschluß gefaßt...

Zentrum und Nationalliberale im Rheinland.

Eberfeld, 19. Jan. Die Zentrumspartei des Wahlkreises Neumarkt-Lennep-Wettmann hat heute beschlossen...

Duisburg, 19. Jan. Für die Stichwahl in Duisburg, Mülheim und Oberhausen macht das Zentrum die Unterstützung der Nationalliberalen abhängig...

M. Köln, 20. Jan. (Priv.-Tel.) Das Zentrum erbat von der Nationalliberalen Partei Wahlhilfe für Düsseldorf, Köln und Essen...

Die Kölner nationalliberale Parteileitung lehnte indessen gegen eine kleine Minderheit diese Vorschläge ab...

Die Stichwahl Stimmfreiheit als Wahlparole auszugeben. Eine zahlreich besuchte Versammlung des Nationalliberalen Vereins...

Für die Stichwahlen beschlossen, wie uns aus Mannheim gemeldet wird, die Nationalliberale Partei in Schwelmstadt sowie die Liberalen und Dem...

Geniletton.

Ludwig Fuldas Lustspiel „Der Seeräuber“.

Aufführung im Burgtheater am 17. Januar. Von unserem dortigen Mitarbeiter.

Wien, 18. Januar.

Das Festspiel des Burgtheaters hätte es sein sollen. Dieses neue Lustspiel Ludwig Fuldas „Der Seeräuber“...

fraten in Würzburg für die Sozialdemokratie gegen das Zentrum einzutreten.

Stuttgart, 20. Jan. Der Landesauschuss der Konservativen und des Bundes der Landwirte hat für den 6., 7., 9. und 10. württembergischen Wahlkreis...

In diesen Wahlkreisen stehen durchweg Kandidaten der Volkspartei der Sozialdemokratie gegenüber.

Die Sozialdemokratie hat, nachdem im 3. Wahlkreis die Fortschrittliche Volkspartei die Unterstützung des sozialdemokratischen Kandidaten zugesagt...

Die Sozialdemokratie hat, nachdem im 3. Wahlkreis die Fortschrittliche Volkspartei die Unterstützung des sozialdemokratischen Kandidaten zugesagt...

Die Sozialdemokratie hat, nachdem im 3. Wahlkreis die Fortschrittliche Volkspartei die Unterstützung des sozialdemokratischen Kandidaten zugesagt...

Die Sozialdemokratie hat, nachdem im 3. Wahlkreis die Fortschrittliche Volkspartei die Unterstützung des sozialdemokratischen Kandidaten zugesagt...

Die Sozialdemokratie hat, nachdem im 3. Wahlkreis die Fortschrittliche Volkspartei die Unterstützung des sozialdemokratischen Kandidaten zugesagt...

Die Sozialdemokratie hat, nachdem im 3. Wahlkreis die Fortschrittliche Volkspartei die Unterstützung des sozialdemokratischen Kandidaten zugesagt...

Die Sozialdemokratie hat, nachdem im 3. Wahlkreis die Fortschrittliche Volkspartei die Unterstützung des sozialdemokratischen Kandidaten zugesagt...

Die Sozialdemokratie hat, nachdem im 3. Wahlkreis die Fortschrittliche Volkspartei die Unterstützung des sozialdemokratischen Kandidaten zugesagt...

Die Sozialdemokratie hat, nachdem im 3. Wahlkreis die Fortschrittliche Volkspartei die Unterstützung des sozialdemokratischen Kandidaten zugesagt...

Die Sozialdemokratie hat, nachdem im 3. Wahlkreis die Fortschrittliche Volkspartei die Unterstützung des sozialdemokratischen Kandidaten zugesagt...

Die Sozialdemokratie hat, nachdem im 3. Wahlkreis die Fortschrittliche Volkspartei die Unterstützung des sozialdemokratischen Kandidaten zugesagt...

Die Sozialdemokratie hat, nachdem im 3. Wahlkreis die Fortschrittliche Volkspartei die Unterstützung des sozialdemokratischen Kandidaten zugesagt...

Die Sozialdemokratie hat, nachdem im 3. Wahlkreis die Fortschrittliche Volkspartei die Unterstützung des sozialdemokratischen Kandidaten zugesagt...

Die Sozialdemokratie hat, nachdem im 3. Wahlkreis die Fortschrittliche Volkspartei die Unterstützung des sozialdemokratischen Kandidaten zugesagt...

Die Sozialdemokratie hat, nachdem im 3. Wahlkreis die Fortschrittliche Volkspartei die Unterstützung des sozialdemokratischen Kandidaten zugesagt...

Die Sozialdemokratie hat, nachdem im 3. Wahlkreis die Fortschrittliche Volkspartei die Unterstützung des sozialdemokratischen Kandidaten zugesagt...

Die Sozialdemokratie hat, nachdem im 3. Wahlkreis die Fortschrittliche Volkspartei die Unterstützung des sozialdemokratischen Kandidaten zugesagt...

Die Sozialdemokratie hat, nachdem im 3. Wahlkreis die Fortschrittliche Volkspartei die Unterstützung des sozialdemokratischen Kandidaten zugesagt...

Die Sozialdemokratie hat, nachdem im 3. Wahlkreis die Fortschrittliche Volkspartei die Unterstützung des sozialdemokratischen Kandidaten zugesagt...

Die Sozialdemokratie hat, nachdem im 3. Wahlkreis die Fortschrittliche Volkspartei die Unterstützung des sozialdemokratischen Kandidaten zugesagt...

Die Sozialdemokratie hat, nachdem im 3. Wahlkreis die Fortschrittliche Volkspartei die Unterstützung des sozialdemokratischen Kandidaten zugesagt...

Die Sozialdemokratie hat, nachdem im 3. Wahlkreis die Fortschrittliche Volkspartei die Unterstützung des sozialdemokratischen Kandidaten zugesagt...

Die Sozialdemokratie hat, nachdem im 3. Wahlkreis die Fortschrittliche Volkspartei die Unterstützung des sozialdemokratischen Kandidaten zugesagt...

Die Sozialdemokratie hat, nachdem im 3. Wahlkreis die Fortschrittliche Volkspartei die Unterstützung des sozialdemokratischen Kandidaten zugesagt...

Die Sozialdemokratie hat, nachdem im 3. Wahlkreis die Fortschrittliche Volkspartei die Unterstützung des sozialdemokratischen Kandidaten zugesagt...

Die Sozialdemokratie hat, nachdem im 3. Wahlkreis die Fortschrittliche Volkspartei die Unterstützung des sozialdemokratischen Kandidaten zugesagt...

Die Sozialdemokratie hat, nachdem im 3. Wahlkreis die Fortschrittliche Volkspartei die Unterstützung des sozialdemokratischen Kandidaten zugesagt...

Die Sozialdemokratie hat, nachdem im 3. Wahlkreis die Fortschrittliche Volkspartei die Unterstützung des sozialdemokratischen Kandidaten zugesagt...

Die Sozialdemokratie hat, nachdem im 3. Wahlkreis die Fortschrittliche Volkspartei die Unterstützung des sozialdemokratischen Kandidaten zugesagt...

Die Sozialdemokratie hat, nachdem im 3. Wahlkreis die Fortschrittliche Volkspartei die Unterstützung des sozialdemokratischen Kandidaten zugesagt...

Die Sozialdemokratie hat, nachdem im 3. Wahlkreis die Fortschrittliche Volkspartei die Unterstützung des sozialdemokratischen Kandidaten zugesagt...

Die Sozialdemokratie hat, nachdem im 3. Wahlkreis die Fortschrittliche Volkspartei die Unterstützung des sozialdemokratischen Kandidaten zugesagt...

Die Sozialdemokratie hat, nachdem im 3. Wahlkreis die Fortschrittliche Volkspartei die Unterstützung des sozialdemokratischen Kandidaten zugesagt...

Die Sozialdemokratie hat, nachdem im 3. Wahlkreis die Fortschrittliche Volkspartei die Unterstützung des sozialdemokratischen Kandidaten zugesagt...

Die Sozialdemokratie hat, nachdem im 3. Wahlkreis die Fortschrittliche Volkspartei die Unterstützung des sozialdemokratischen Kandidaten zugesagt...

Die Sozialdemokratie hat, nachdem im 3. Wahlkreis die Fortschrittliche Volkspartei die Unterstützung des sozialdemokratischen Kandidaten zugesagt...

Die Sozialdemokratie hat, nachdem im 3. Wahlkreis die Fortschrittliche Volkspartei die Unterstützung des sozialdemokratischen Kandidaten zugesagt...

Die Sozialdemokratie hat, nachdem im 3. Wahlkreis die Fortschrittliche Volkspartei die Unterstützung des sozialdemokratischen Kandidaten zugesagt...

Die Sozialdemokratie hat, nachdem im 3. Wahlkreis die Fortschrittliche Volkspartei die Unterstützung des sozialdemokratischen Kandidaten zugesagt...

Die Sozialdemokratie hat, nachdem im 3. Wahlkreis die Fortschrittliche Volkspartei die Unterstützung des sozialdemokratischen Kandidaten zugesagt...

Die Sozialdemokratie hat, nachdem im 3. Wahlkreis die Fortschrittliche Volkspartei die Unterstützung des sozialdemokratischen Kandidaten zugesagt...

Die Sozialdemokratie hat, nachdem im 3. Wahlkreis die Fortschrittliche Volkspartei die Unterstützung des sozialdemokratischen Kandidaten zugesagt...

Die Sozialdemokratie hat, nachdem im 3. Wahlkreis die Fortschrittliche Volkspartei die Unterstützung des sozialdemokratischen Kandidaten zugesagt...

Die Sozialdemokratie hat, nachdem im 3. Wahlkreis die Fortschrittliche Volkspartei die Unterstützung des sozialdemokratischen Kandidaten zugesagt...

Die Sozialdemokratie hat, nachdem im 3. Wahlkreis die Fortschrittliche Volkspartei die Unterstützung des sozialdemokratischen Kandidaten zugesagt...

Die Sozialdemokratie hat, nachdem im 3. Wahlkreis die Fortschrittliche Volkspartei die Unterstützung des sozialdemokratischen Kandidaten zugesagt...

Die Sozialdemokratie hat, nachdem im 3. Wahlkreis die Fortschrittliche Volkspartei die Unterstützung des sozialdemokratischen Kandidaten zugesagt...

Die Sozialdemokratie hat, nachdem im 3. Wahlkreis die Fortschrittliche Volkspartei die Unterstützung des sozialdemokratischen Kandidaten zugesagt...

Die Sozialdemokratie hat, nachdem im 3. Wahlkreis die Fortschrittliche Volkspartei die Unterstützung des sozialdemokratischen Kandidaten zugesagt...

Die Sozialdemokratie hat, nachdem im 3. Wahlkreis die Fortschrittliche Volkspartei die Unterstützung des sozialdemokratischen Kandidaten zugesagt...

daß die Sozialdemokraten sich der Wahl enthalten und 1000 W. wenn die Wahlenthaltung den Sieg des konservativen Kandidaten Schaeffer herbeiführt.

Politische Uebersicht.

Ramstein, 20. Januar 1912.

Für das Erbrecht des Reiches.

Eine Ertragsberechnung für das Reichserbrecht aufzustellen, war bisher mit besondern Schwierigkeiten verknüpft, weil eine Statistik für die Zwecke der Erbrechtsreform fehlte.

Aus Stadt und Land.

Ramstein, 20. Januar 1912.

Aus der Stadtratsitzung

vom 18. Januar 1912.

Für den Beginn der Voranschlagsberatungen im Bürgerauschuss wird Montag, 18. März in Aussicht genommen.

Die zwischen dem Oberbürgermeister und dem Obmann des Stadterordnetenverbandes getroffene Vereinbarung wegen der künftigen Geschäftsbehandlung von Resolutionen und Interpellationen wird gutgeheißen.

Für die Erneuerung des hies. Ergänzungswahl in den Stützungsrat des Israelitischen Schulvereins wird die vorgeschriebene Voranschlagsliste aufgestellt.

Der Vorsitz der St. Armenbegüter, Kaufmann Joseph Jütte wird auf weitere 6 Jahre als Armenbegüterbesitzer gewählt.

Nachdem der Bürgerauschuss am 16. d. M. den Satzungen für die Vorkaufsschule die Zustimmung erteilt hat, werden die vom Stadtrat in den Beirat dieser Anstalt zu berufenden Mitglieder ernannt.

Es wird der Grundbesitz aufgestellt, daß die an den Mittelschulen genutzte Freizeitanlage vom normalen Schulgelände getrennt werden soll.

Wegen der Wiederbesetzung zweier Hauptlehrerstellen wird Vorlage an das St. Kreisratsamt erstattet.

Der Stadtrat ist nicht in der Lage, in eine materielle Behandlung der von den Hauptlehrern der hiesigen Volksschule neuerdings eingereichten Eingabe um Regelung ihrer Gehaltsverhältnisse einzutreten.

Regelung der Lehrergehaltsfrage stattgefunden hat. Aus dem gleich...

Kunst, Wissenschaft und Leben.

Groß, Hof- und National-Theater Ramstein.

Spielplan. Sonntag, 21. Jan.: 5. Matinee: Friedrich der Große; Anfang 11 1/2 Uhr vorm.; bei aufgehobenem Abonnement (Vorrecht D): Die Reiterhinger von Rärberg; Anfang 8 Uhr.

Neues Theater.

Sonntag, 21. Januar: Der Hüttenbesitzer; Anfang 7 1/2 Uhr.

Sonntag, 22. Großstadtluft; Anfang 8 Uhr. In Vorbereitung: Opern 4. Heft: Tosca (zum ersten Male); 6. Heft: Tristan und Isolde (Benja Nott-Rahender a. G.); 7. Heft: Pampou Pampou; Frühlingluft (zum 1. Male); Nigolotto.

Theater-Notiz.

Sonntag, den 21. Jan., finden folgende Vorstellungen statt: im Hoftheater: vorm. 11 1/2 Uhr Matinee: Friedrich der Große; Nachm. 8 Uhr: Die Reiterhinger von Rärberg; mit Anton von Rosen als Hans Sachs.

den Gründen wird die Behandlung des vor einigen Tagen eingegangenen Besuchs der Mitglieder des Hoftheaterorchesters um Gehaltsregelung abgelehnt und auch der Vorstellung des Bundes der Festbesoldeten wegen Bewilligung einer Teuerungszulage keine Folge gegeben.

Die Firma Gummi-, Guttapercha- und Kautschukfabrik teilt unter Bezugnahme auf die früheren Verhandlungen wegen Veräußerung von städtischem Gelände für die Verlegung ihrer Fabrik mit, daß der Aufsichtsrat beschlossen habe, von einem Neubau ihrer Fabriken und dem beabsichtigten Geländekauf definitiv abzusehen. Der Stadtrat nimmt hiervon Kenntnis.

Die Änderung einzelner Bestimmungen des Ortsstatuts über die Meistlosten der städtischen Beamten bei auswärtigen Dienstgeschäften wird im Entwurf gutgeheißen; zur Einholung der erforderlichen Zustimmung soll Vorlage an den Bürgerausschuß erfolgen.

Die Prüfung der auf das Preisauschreiben der Sparkassenkommission wegen Unterbringung der Sparkasse im ehem. Engelhorst'schen Haus Nr. 1 A 1 Nr. 2, 3 und 7 eingegangenen Entwürfe hat ergeben, daß bei möglicher Erhaltung des wertvollen Vorderhauses in keinem jetzigen Instande eine allen Ansprüchen und namentlich auch künftigen gesteigerten Bedürfnissen genügende Lösung nur dann möglich ist, wenn das anstehende Haus Nr. 1 A 1 Nr. 8 in das Hauptprojekt einbezogen wird.

Der Stadtrat stimmt dem Beschlusse der Sparkassenkommission zu, wonach das erwähnte Gebäude für die Zwecke der Sparkasse angekauft werden soll.

Die Süddeutsche Diakongregation A.-G. beabsichtigt, die Vorprojekte über die Bebauung des Billiggeländes „Neuoffheim“, die auf den Wettbewerb unter den in Mannheim-Ludwigshafen ansässigen Architekten eingehen, im Februar anzuschließen. Für diesen Zweck wird der westliche Anbau der Kunsthalle überlassen.

Den in städtischen Turnhallen turnenden Vereinen wird die Bemühung der für den Turnunterricht der Schulkinder bestimmten Turngeräte, soweit es sich dabei um Barren und Kautschuk handelt, nicht mehr gestattet wegen des Gebrauchs der übrigen Geräte durch Erwachsene wird den Turnvereinen gegenüber inbeträchtlich die Verantwortung für etwaige Unfälle abgelehnt.

Auf Antrag des gemeinnützigen Vereins für den Stadteil Feudenheim genehmigt der Stadtrat, daß die Abfahrt des letzten Zuges der Dampfbahn Mannheim-Feudenheim, der jahrhundertmäßig um 12 Uhr abgehen soll, auf spätestens 12.10 Uhr festgesetzt wird, damit die mit dem 12 Uhrspätwagen (ab Paraderplatz) an der Haltestelle Bahnhof Rederhald anankommenden Fahrgäste noch den Nachzug an die Dampfstraße nach Feudenheim erreichen können.

Der Stadtrat genehmigt die Aufstellung von weiteren acht Gaslaternen auf der Westseite der Otto-Verstraße zwischen Gutenberg- und Hildstraße und von 3 Kandelabern in der Kolonialstraße bei der Pflanzstraße.

Dem Antrag einer größeren Zahl von Anwohnern der Bürgermeier-Verstraße, mit Rücksicht auf die erhebliche Straßenverschmutzung den von der Stadtgemeinde freiwillig übernommenen Anteil an dieser Nachforderung auf mehr als das Doppelte zu erhöhen, kann nicht entsprochen werden.

Aus Zweckmäßigkeitsgründen wird beschlossen, den Bauplatz Werberstraße Nr. 12 in dem Maße zu vergrößern, daß die Front an der Straße statt 14,91 Meter eine Länge von 17,41 Meter erhält. Die Grenze gegenüber dem Eckbauplatz Werberstraße 14 wird daher um 2,50 Meter verschoben.

Es wird beschlossen, nach eingeholter Zustimmung des Bürgerausschusses dem Steigerer des der Stadtgemeinde gehörigen Bauplatzes Eichendorffstraße Nr. 20 den Zuschlag zu erteilen.

Zur besseren Orientierung der Spaziergänger im Waldpark sollen an dazu geeigneten Stellen einige Wegweiser angebracht werden.

Dem Deutschen Verband für die Materialprüfungen der Technik, der sich u. a. zur Aufgabe macht, die natürlichen Bausteine auf ihre Weiterverarbeitbarkeit zu prüfen und Mittel zur Konkreten Verankerung solcher Bausteine ausfindig zu machen, wird ein in fünf Jahresraten zahlbarer Betrag von 1000 M. zur Verfügung gestellt.

Die am 28. Dezember 1911 vorgenommene Verpachtung der Jagd auf der Friesenheimer Insel wird genehmigt.

Vergeben wird:

a) Die Ausführung der Steinbauarbeiten für den Schulhausneubau im Gebiet der Langen Ritter an die Mannheimer Sandstein- und Granitwerke W. B. Busch.

b) Die Lieferung von 200 Sinksäureeimeren der Firma Weil u. Reinhardt hier.

c) Der Abruch der Gebäulichkeiten Trautweinstraße 23 und 24 den Unternehmern Gg. J. Jahn und Adam Henschel hier. Einlagen liegen vor:

a) Vom Vorstand der Anstalt der Niederbrunner Schwestern - Schwelingerstadt - zum 50jährigen Gründungsjubiläum und silbernen Vorsteherin-jubiläum der ersten Oberin am 21. d. M.

Donnerstag, den 25. ds. findet, wie bereits mitgeteilt wurde, ein Gastspiel der französischen Truppe Carlo Viten mit Emile Verhaeren's Drama „Le cloître“ (Das Kloster) statt. Emile Verhaeren ist der berühmte flämische Dichter und Dramatiker, den Stefan Zweig durch seine im Insel-Verlage erschienene Uebersetzung auch in Deutschland in weiteren Kreisen bekannt gemacht hat. Sein Drama „Das Kloster“, am Deutschen Theater in Berlin und am Deutschen Volkstheater in Wien mit großem Erfolge aufgeführt, ist gedanklich wie sprachlich vortrefflich sein reiches Wort und für seine dichterische Art höchst bezeichnend.

Philharmonischer Verein.

Herrn Durig wird Dienstag, den 28. ds. im Konzenrt-Saal des Phil. Vereins eine Auswahl von Sieders Klavier- und moderner Werke zum Vortrag bringen, die von den Vorträgen des Fortler Capet-Quartetts umrahmt werden. Die Allgemeine Musikzeitung brachte kürzlich über die Leistungen der Künstlerin einen begeisterten Artikel, dem wir den Platz einräumen: Frau Durig ist eine talentvolle Geigerin; sie geht den Dingen auf dem Grund und legt auf ihnen das Recht an künstlerischem Ausdruck und am Empfinden herauszubringen. Das edel und wohlklingende, trefflich geübte Organ gibt ihr die Möglichkeit, ihre von poetischem Können getragenen Intentionen in die ästhetische Wirklichkeit umzusetzen. Es wird es zum ungetrübten Genuß den Zuhörern der Sängerin zu lassen.

Mannheimer Künstlerverein.

Neu ausgestellt: Rob. v. Haug, Stuttgart, 9 Oelgemälde; Leopold Stöber, Ulm, 8 Oelgemälde; Eugenie S. W. Karlsruhe, 3 Oelgemälde und 4 Radierungen; Heinz Watz, Würzburg, 2 Oelgemälde. Die Sammlung Meißner sowie die Kollektionen Prof. Kammann, C. Felder, Helene Frauenborfer-Kühnthal und Henry Bing bleiben nur noch über Sonntag ausgestellt. - Verkauf wurden: „Ereignisbericht“, Oelgemälde von H. O. Koch, Baden-Baden; „Am Holunderbusch“, Pastell von Martha Koch, Berlin.

Academie für Jevermann.

Zur Eröffnung der „Academie für Jevermann“ wird uns

b) Von den vereinigten Mannheimer Kanarienvogelzüchtern zur 18. Allgemeinen Deutschen Kanarienausstellung, verbunden mit der 6. Ausstellung des Bundes Badischer Vereine für Vogelzucht und Vogelschutz am 20.-22. d. M.

c) Zur gemeinsamen Kaisergeburtstagsfeier der militärischen Vereine und der Sanitätskolonne Samstag, den 20. Januar.

Carneval 1912.

Für die diesjährigen Rosenkranzmaschenbälle hat Otto von Starke ein überaus flottes und wirkungsvolles Plakat entworfen, das benachrichtigt an den Aufschlagtafel erscheinen wird. Das neue Plakat, das zweifellos zu Starke's besten Schöpfungen gehört, ist in einem engeren Wettbewerb preisgekrönt worden, zu dem die Rosenkranzkommission verschiedene namhafte Künstler aufgefordert hatte.

\* Vom Hofe. Der Großherzog lehrte Donnerstag abend aus Buzenburg nach Karlsruhe zurück. - Am gleichen Abend besuchte der Landesherr das Ballfest des Präsidenten des Staatsministeriums Staatsministers Freiherr von Dusch und Freifrau von Dusch in den Empfangsräumen des Ministeriums, das auch Prinz und Prinzessin Max mit ihrer Anwesenheit besuchten. Der Ball, zu dem gegen 300 Einladungen ergangen waren, erfreute sich eines lebhaften Besuches aus allen Kreisen der Karlsruher Gesellschaft. Die hohen Herrschaften verweilten bis gegen Schluss des Festes.

\* Ordensauszeichnungen. Der Großherzog hat dem königlichen Oberstenleutnant von Bergmann, Abteilungschef im Kriegsministerium, das Kommandeurkreuz zweiter Klasse des Ordens vom Rätlinger Löwen und dem Regierungsrat Ludwig Jaeger, bisher bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen, das Ritterkreuz erster Klasse des Ordens vom Rätlinger Löwen verliehen. Herr Jaeger ist vor kurzem in die Direktion der Rheinischen Creditbank eingetreten.

\* Kaiserfeier. Nochmals machen wir die alten Soldaten auf die heute abend im Abteilungslokal stattfindende Kaiserfeier aufmerksam. Wir hoffen, daß sie dem Ruf der Vorstände mit ihren Frauen und der teilhaftigen Jugend recht zahlreich Folge leisten werden. Das Bankett verpricht ganz voll zu werden. Es wird eröffnet mit einem feurigen Prolog, den einer unserer besten Dichter eigens zu dem Zweck geschaffen und welchen eine unserer beliebtesten Hofschaulpielerinnen sprechen wird. Soeben ist auch die Nachricht eingetroffen, daß vom Präsidium des Badischen Militärvereins-Verbandes Herr General Roeder Freiherr v. Diersburg das Fest mit seiner Gegenwart beehren wird.

\* Bataillonfeier. Das 2. Bataillon Eisenbahnpolizei Nr. 2 in Schöneberg, Berlin beabsichtigt, den auf den 11. März festgesetzten Stiftungstag zur Erinnerung an die vor 25 Jahren erfolgte Gründung des Bataillons am 8. und 9. März durch ein Zusammensein mit den ehemaligen Angehörigen des Bataillons in einfacher Weise festlich zu begehen. Alle alten Kameraden sind herzlich aufgefordert, sich an dieser Feier zu beteiligen und werden gleichzeitig gebeten, ihre bestimmte Anrede bis zum 1. Februar d. J. abzugeben.

\* Ein Doppeljubiläum kann am heutigen Tag Herr Regiermeister Josef Handbuch feiern, indem er mit seiner Gemahlin Henriette geb. Wolphi das Fest der silbernen Hochzeit und gleichzeitig das 25jährige Geschäftsjubiläum begeht.

\* Den 90. Geburtstag feiert Montag, den 22. Januar Herr Rudolf Schäffer, früherer Musiker, in voller Geistesfrische und körperlicher Mithigkeit.

\* Handelshochschule. Frau Dr. Altmann-Wotthelmer wird am Montag den 22. ds. Mts. mit den Teilnehmerinnen an ihrer Uebung „Recht und Bepflichtung sozialpolitischer Schichten“ die Pignoratjahr Gebrüder Jakob hier, J. S. 13/14, beschließen. Die Teilnehmerinnen werden gebeten, sich pünktlich um 3 Uhr an der Tramhaltestelle K 5 einzufinden. Die Uebung fällt an dem genannten Nachmittage aus.

\* Wetterbericht hat sich wieder eingestellt. Während die höchste Temperatur gestern + 3,5° C. betrug, wurden in der verflochtenen Nacht - 4,5° C. registriert. Das Minimumthermometer zeigte heute früh 1° C. Kälte an. Der Ausbruch des Nöslaufes am morgigen Sonntag sieht nunmehr nichts mehr im Wege.

\* Das Fest der silbernen Hochzeit feiert am morgigen Sonntag, den 21. Januar, Damschneider Konrad Ott mit seiner Gattin Anna geb. Brändle.

\* Allgemeine Vogel-Ausstellung. Eine interessante und außerordentlich reichhaltige Ausstellung veranstalten von heute Samstag, den 20. ds. Montag abend den 22. Januar die vereinigten Mannheimer Kanarienvogelzüchtervereine - Mannheimer Kanarienvogelzüchterverein, Vogelzüchterverein Kanaria und der Verein der Freunde edler Kanarienvogelzucht und Züchtung - in den Räumen des Hofhotels am Reihplatz, Baden 400 Konfektensächer aus allen Ecken Deutschlands, 14 Logen aus Italien, werden der Kritik der Vereinsthoren unterliegen. Den Kanarienvogelzüchtern ist eine große Anzahl exotischer Vögel und Ziervögel, sowie auchgehobte Tiere und Vögel aus dem Vögelgarten des Herrn Carl-Ludwigshafen. Eine schöne und reichhaltige Sammlung von Schneeröllchen, sowie verschiedene Kanarien, tragen

mitgeteilt, daß zu dem Einweisungsbill am Sonntag vormittag noch eine kleine Anzahl von Eintrittskarten verfügbar sind, die heute, Samstag nachmittag von 2-4 Uhr in der Kunsthalle an Mitglieder des freien Bundes gegen Vorzeigung ihrer Mitgliedskarte abgegeben werden.

Die Kunsthalle wird Sonntag vormittag wegen der Einweihungsfeier geschlossen sein. Zur Ausstellung des Kunstvereins werden jedoch die Vereinsmitglieder gegen Vorzeigung ihres Ausweises Zutritt haben.

Montag, den 22. Januar, abends 7/8 Uhr wird in den Räumen des freien Bundes in der Kunsthalle der erste Vortrag der Akademie stattfinden und zwar wird Prof. Dr. Walter Höpfer Wohnkultur sprechen.

Einfachstimmige Spiele Mannheimer Künstler.

Heute abend beginnen im Besammlungslokal des Rosenkranzvereins die letzten Einfachstimmige Spiele Mannheimer Künstler, die dann am Sonntag wiederholt werden. Der Veranstaltung geht ein unterhaltvolles, überall in Heidelberg, Darmstadt, Gießen etc. wurden die Soliste mit großem Erfolg aufgeführt. Die Mannheimer Künstler sind eine überaus tüchtige Schaar, die im Rahmen des alten Heberdrells allerhand lustige und satirische Sachen und Scherzreden bringen. Veranstaltung, Genuß und Tona werden mit freien Anwesenheiten in hundert Reihen und bieten anregende Unterhaltung.

Das Frankfurter Universitätsprojekt.

Wie die „Frankf. Nachr.“ erfahren, haben die Berliner Verhandlungen betreffs der Frankfurter Universität ein negatives Resultat gezeigt. Der Kultusminister habe sich zwar bereit erklärt, die Frankfurter Universität zu konsolidieren, war jedoch für eine Uebertragung des Vorschlagsrechts der Akademie für Sozial- und Handelswissenschaften auf die Universität unter keinen Umständen zu haben. Gerade das Vorschlagsrecht haben aber die Stifter der Universität, die das Geld dafür aufbringen sollen, als eine Condition sine qua non betrachtet.

zur Verhinderung der Ausbreitung bei. Außerdem ist ein Gindulaten angeheilt. Wir wollen nicht verhehlen darauf hinzuweisen, daß es die in derartige Ausbreitung am liebsten Plage ist, die dadurch, daß mit ihr gleichzeitig die 6. Ausbreitung des Bundes Badischer Vereine für Vogelzucht und Vogelschutz verbunden ist, noch bedeutend an Interesse gewinnt. Wir glauben in unserer Annahme nicht sehr zu gehen, daß die Ausbreitung bei dem künftigen Eintritte von 20 A eines sehr zahlreichen Besuches erfreuen wird, umso mehr, als ein etwaiger Anstieg des Stadthofens für Fütterung der Vögel im Freien verwendet wird.

\* Verhaftete Urnschilde. Im Jahre 1908 erfolgte auf dem hiesigen Hauptfriedhofe ein Diebstahl zweier wertvoller Urnen, die den Eingang zu dem Kosmbarium der Familie Giakini zierten. Jede der Urnen hatte einen Wert von 800 Mark. Jetzt, nach drei Jahren, ist es der Polizei gelungen, die Diebe dingfest zu machen. Als Täter wurden drei Personen namens Franz Jank, Karl Hoffbach und Valentin Orth verhaftet. Als Hehler kommt der Althändler Valentin Pörtl in Betracht, der ebenfalls verhaftet wurde. Von den Urnen ist eine wieder beigebracht worden. Sie waren nachts in Säden von dem Friedhofe fortgeschleppt worden. Ermittelt sind noch nicht die Diebe, welche vor ungefähr 2 Jahren auf dem jüdischen Friedhofe bronzene Kessel usw. entwendeten.

Neues aus Ludwigshafen.

\* Festgenommen wurde der Fabrikarbeiter Heinrich Binder von Ogersheim wegen Diebstahls von einem Ballen Tuch im Werte von 40 Mark zum Nachteil eines Kaufmanns in der Bredestraße. Derselbe hat die Tuche in der Locomotive seines Hauses in der Bredestraße aufgestapelt.

Vergnügungen.

\* Friedrichspark. Das morgige Sonntag nachmittagkonzert fällt anderer Veranstaltung wegen aus.

\* Hoftheater. Morgen Sonntag finden 2 Vorstellungen, die Nachmittagsvorstellung bei ermäßigten Preisen, statt.

\* Vom Sportpark. Der Witterungsumschlag am Donnerstag brachte wieder eine Unterbrechung im schönen Eisport, sodas alle öffentlichen Eisbahnen ihren Betrieb wieder einstellen mußten; nur im Sportpark beim Straßenbahndepot war die Eisbahn noch benutzbar und geöffnet, denn die Leistung hatte rechtzeitig für Aufbebung einer guten Eisdicke gesorgt, die den Witterungsverhältnissen recht starken Widerstand entgegensetzte, sodas ein überaus reger Verkehr die Folge war. Die Bahn ist trotz der überaus großen Beanspruchung und des gefürchten eingetretenen völligen Tauwetters wieder in guten Zustand gesetzt, sodas sie jederzeit bei Frost wieder benutzt werden kann. Für heute Samstag und morgen Sonntag ist großes Konzert vorgesehen, woran sich Sonntag abend ein vielseitiger Wunschkonzert ein großer Brillant-Konzert anschließt. An beiden Tagen ist auch die Rollschuhbahn wieder in Betrieb.

Vereins-Nachrichten.

\* Wie man fliegen lernt! Ueber dieses zeitgemäße Problem wird am nächsten Mittwoch, 24. Januar, abends 7/8 Uhr, Herr Schriftsteller H. Spandow aus Berlin-Charlottenburg einen Vortragsvortrag halten. Wir machen wiederholt auf diesen interessanten Abend, der gemeinsam von der Ortsgruppe Mannheim des Deutschen Luftflotten-Vereins, dem Mannheimer Luftschiffbauverein Jährigen und dem Mannheimer Flugsportklub veranstaltet wird, aufmerksam. Es wird zweifellos ein sehr lehrreicher und unterhaltender Abend werden.

\* Stenographienunterricht. Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich ist, eröffnet der hiesige Stenographenverein Gabelberger am 24. d. M. wieder einen Kursus in Gabelberger'scher Stenographie. Das Gabelberger'sche System besitzt die größte Verbreitung, ist von hervorragender Kürze und Leistungsfähigkeit und das einzige, welches in verschiedenen Deutschen Bundesstaaten amtlich eingeführt wurde. Man sollte deshalb die Erlernung dieses Systems nicht vernachlässigen.

\* Ueber den Mannheimer Mietvertrag und eine Reihe anderer aktueller Fragen der Wohnungsreform wird in der Wirtschaftlichen Vereinigung zur Wahrung der Interessen der Mieter am Dienstag den 23. Jan., abends 7/8 Uhr im unteren Saale der Zentralschule, D. 2. 16, von sachkundiger Seite referiert werden. Vereinsmitglieder und Fremde der Sache sind eingeladen. (Siehe Annunzia.)

\* Alt-Bänder-Vogel Mannheim. Dem stetig herniederrieselnden Regen zum Trost jagen die A. B. V. Mannheim am 4. Januar aus zur 1. Januarfeier. Nachdem die Winde noch so brausen, das selbstereitete Essen machte uns so besser und abends sangen aus der Wirtschaft des „Häufchen“ in Schloßau wieder zur Jubel- und Krachgeige in die Winternacht hinaus. Als am nächsten Tage, beim Marsch durch den Weininger Waldpark, das Wetter sich besserte und in „Düffeln“ Wäldchen und Wäldchen zur Unterhaltung in abendlicher Strichhunde erst Odenwälder Leben und Treiben vorführten, da bedurfte es kaum noch der frühlichen Wanderung am 6. Januar von auswärts-reicher Waldhöhe gen Hirschhorn, um auch diese Fahrt zu den

Hermann Winkelmann.

Kammerjäger Hermann Winkelmann ist, wie aus Wien gemeldet wird, gestern auf seiner Besichtigung bei Wien, 62 Jahre alt, gestorben. Mit ihm ist einer der Sterne des Wiener Hofopertheaters erloschen. Zwar hatte Winkelmann schon vor einigen Jahren sich von dieser Stelle seiner langjährigen Wirksamkeit zurückgezogen, aber er zählte doch immer noch mit, wenn man von den Größen der Wiener Hofoper sprach, besonders als Wagnerjäger war er noch unvergessen. Sein Karfunkel, den er bei der ersten Aufführung des Nibbelungenfestspiels in Bayreuth im Jahre 1882 gesungen hatte, gab ihm die Weltberühmtheit, die damals noch erforderlich war, um in Wien zu leben zu können. Von den seinen Romanzen in G-dur konnte sich Winkelmann jetzt lösen und beherzichte bald das ganze Repertoire der Wagner'schen Heldenrollen, unter denen sein Siegmund, Tristan und Lohengrin voran standen. Aber auch in den Heldenpartien der älteren Oper hat ihn kein Rivale aus. Winkelmann's Stimme war von einschmeichelnder Weichheit, ihr Schmelz und Klang von unwiderstehlicher Siegesfähigkeit. Der Künstler war am 8. März 1849 in Braunshweig geboren; der Wiener Hofoper gehörte er seit 1883 an.

Kunststiftung in London.

Das Stuttgarter wird uns gemeldet: Die drei in Stuttgart bestehenden Künstlergruppen „Kunstgenossenschaft“, „Freie Vereinigung württ. Künstler“ und „Künstlervereinigung Schwaben“ haben sich zusammengeschlossen zur Veranstaltung einer alljährlichen größeren Ausstellung. Der Vorh. alterniert unter den drei Gruppen. Zum diesmaligen Vorsitzenden wurde Leo Bauer, zum Schriftführer Hermann gewählt. In der diesmaligen Ausstellung im Württembergischen Glaspalast wird der neuen Vereinigung ein eigener Saal unter Aufsicht eigener Jurys und Jüngerkommission zur Verfügung gestellt.

Ein Zug Rheinischer Truppen über Demonstranten in London. Unmittelbar vor Beginn der gefürchten Sondervorstellung des



Es gelingt es Gaelemer Nr. 2 für seinen Verein zu buchen. Der Ausblick zum 2. Male scheint nahe, so erklären sich die Einheimischen im Ansehen. Allein Pfalz ist auf der Hut und so erfährt der Stand keine Änderung mehr. Ergebnis: 3:2 Tore zugunsten des H.-G. Pfalz Ludwigsbafen. Herr Steudle aus Forstheim war ein aufmerksamer Seher.

Clompla Darmstadt gegen Phönix Mannheim.

In den ersten 10 Minuten macht sich bei dem Match auf dem Phönixplatz keinerlei Ueberlegenheit einer der beiden Parteien bemerkbar, da Clompla sich anstrengt, das Spiel offen zu halten und Phönix seinerseits sich nicht zusammenfindet. In der 14. Minute überläuft der Halbrechte die gegnerische Deckung, gibt zum Mittelfürmer und Meinhart den unballbar ein. Kurze Zeit später und der als Erfolg spielende Halbrechte vermag das 2. Tor für Phönix zu schießen. Nach Halbzeit raist sich Darmstadt zusammen und erzielt einige Sätze, die aber bei der guten Verteidigung der Mannheimer nichts einbringen. Anschließend gab sich die Darmstädter Mannschaft zu diesem Zeitpunkt zu sehr aus, denn nachdem sich Phönix kurze Zeit später etwas besser zusammenfand, war der Widerstand von Darmstadt gebrochen. Clompla wurde vollständig eingeschlossen und es begann ein regelmäßiges Bombardement des Torhüters, doch der hervorragende Torwächter der Gäste war allen Situationen vollumfänglich gewachsen. Auch fand er durch seinen rechten Verteidiger eine recht wirksame Unterstützung. So kam es, daß Phönix, obwohl er weit überlegen war, nur noch 2 Tore erzielen konnte, beide aus Konto des Halbrechten, der in Bezug auf Technik und Kombination mit dem Mittelfürmer hervorragend war. Der Sturm von Mannheim war mit den erwähnten Ausnahmen weit unter Form, dagegen war die Verteidigung, besonders auch die Außenreihe recht gut. Der Darmstädter Torwächter hielt in brillanter Weise. Besonders lobenswert ist an seinem Spiel das recht englische Abgeben und Zurückwerfen des Balles mit den Händen. Der Gesamteindruck des Spieles war ein recht schöner.

Klatsch.

\* Erweiterung des Oberberlinischen Inveritätsklosters. Der Arbeitsausschuß des zweiten Deutschen Inveritätskongresses am Oberberlin 1912, der vom 12. bis 16. Mai stattfindet, hat beschlossen, bei dem diesjährigen Ueberlandfest auf einen Wettbewerb zwischen Flugzeug und Luftschiff einzuliegen. Verhandlungen hierüber sind eingeleitet und versprechen Erfolge.

Rasenspiele.

\* Mannheimer Hohen-Club. Der Mannheimer Hohen-Club hat am Sonntag, 21. Januar, das fällige Retournestspiel gegen den Forzheimer Hohen-Club ausgetragen. Das Spiel findet diesmal auf dem Mannheimer Platz statt; der Mannheimer Hohen-Club wird alles aufbieten, die Niederlage (2:5) wieder wegzumachen, die er am 21. Oktober in Forzheim erlitten hat.

\* Sportplatz bei den Branerern. Der Frankfurter Fußball-Club „Germania“, der zu den ältesten und besten Fußballvereinen Deutschlands zählt, weist morgen Sonntag in Mannheim, um auf obgenanntem Platze ein Privatwettspiel gegen die erste Elf des Vereins für Rasenspiele auszuspielen. Das Wettspiel, welches das einzige erstklassige in Mannheim ist, nimmt bereits um 1/3 Uhr seinen Anfang und wird bei jeder Witterung ausgetragen.

Leichtathletik.

\* Der deutsche Marathonlauf 1912 wird im neuen Jahre, nachdem der Verband Berliner Athletik-Vereine in letzter Stunde auf die Austragung dieser Veranstaltung zugunsten des Frankfurter Verbandes für Turnsport verzichtet hat, nicht in Berlin, sondern wieder in Frankfurt ausgetragen werden. Der Termin wird erst auf der im Februar in München stattfindenden Wahlversammlung der Deutschen Sportbehörde für Athletik endgültig festgesetzt.

Nachtrag zum lokalen Teil.

\* Silberne Hochzeit. Herr August Braun, Inhaber der Kunstfrieserei Herrn Günther u. Co., feiert heute mit seiner Gattin Wera geb. Dreßler das Fest der silbernen Hochzeit.

Tagespielplan deutscher Theater.

Sonntag, 21. Januar. Berlin. Kgl. Opernhaus: Othello. — Kgl. Schauspielhaus: Prinz Friedrich von Domburg. — Deutsches Theater: Der Born des Killes. Dresden. Kgl. Opernhaus: Die Afrikanerin. — Kgl. Schauspielhaus: Minna von Barnhelm. Düsseldorf. Schauspielhaus: Matinee: Schubert. — Abends: Der Zahn oder Der Traum des Mikallos. Der Teufel nahm ein altes Weib. Lüneburg. Volksbühne: Geburtstag. Frankfurt a. M. Opernhaus: Nachmittags: Prinzessin Volkstanz. — Abends: Josef und seine Brüder. — Schauspielhaus: Nachmittags: Anatol-Prinz. — Abends: Der dunkle Punkt. Freiburg i. Br. Stadttheater: Jar und Zimmermann. Heidelberg. Stadttheater: Die Dogenknecht. Karlsruhe. Gr. Hoftheater: Die Walfäre. Wien. Opernhaus: Der Rosenkavalier. — Schauspielhaus: Flachsman als Gelehrter. Leipzig. Neues Theater: Cavalleria rusticana. — Palazzo. — Altes Theater: Die schöne Helena. Mainz. Stadttheater: Nachmittags: Daniel und Gretel. — Puppen-Theater. — Abends: Die fünf Frankfurter. Mannheim. Großh. Hoftheater: Matinee: Friedrich der Große. — Abends: Die Wehrhühner. — Neues Theater: Der Gürtelbesitzer. München. Kgl. Hoftheater: Wba. — Kgl. Residenztheater: Die schwarze Pflaume. — Tod und Verden. — Volkstheater: Geburtstag. — Wirtshaus-Theater: Nachmittags: Der Bienenbaron. — Abends: Die Dame in Rot. — Schauspielhaus: Nachmittags: Erziehung zur Ehe. Abends: Anatol. Straßburg i. E. Stadttheater: Nachmittags: Tra Diavolo. — Abends: Der liegende Holländer. Stuttgart. Kgl. Intermittentheater: Der Rosenkavalier. Wiesbaden. Kgl. Theater: Nachmittags: Max und Moritz. — Abends: Die Fledermaus.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Die Lage in Persien.

\* London, 19. Jan. Auf die Eingabe der Moskau-Liga in London erklärt das indische Amt, die englische Regierung habe Grund zu der Annahme, daß die Verhandlungen zwischen Rußland und Persien, die zu erleichtern die Regierung ihr äußerlich getan habe, in Begriff seien, zu einem betriebsfähigen Abschluß zu kommen. In diesem Falle werde sich, sobald die Ordnung in Persien wieder hergestellt sei, die Lage in Persien wieder normaler gestalten. Die Regierung sei nicht in der Lage, in besonderen Streitigkeiten, die lediglich Rußland und Persien angehen, einzugreifen; denn die allgemeine Politik der Regierung sei die, dafür zu sorgen, daß der russische Einfluß, der in Nordpersien schon lange bestanden, sich nicht in einer für Indien nachteiligen Richtung ausdehnen.

Ein schändliches Verbrechen.

\* Brüssel, 19. Jan. Bei Mons wurde die verstümmelte Leiche eines Schaffners gefunden. Man glaubte anfangs, der Beamte sei aus dem Zuge gestürzt. Eine Untersuchung ergab jedoch den dringenden Verdacht eines Verbrechens. In der Tasche des Beamten wurden zwei Mallette dritter Klasse gefunden, die er offenbar zwei Reisenden wegen einer Unregelmäßigkeit abgenommen hatte. Die beiden Passagiere sind auf dem Bahnhof in Brüssel angehalten worden. Es besteht der Verdacht, daß sie den Beamten mißhandelt und aus dem rasend dahinrollenden Zuge auf das Gleis geworfen haben.

Ein Guldigungstelegramm an den König von Rumänien.

\* Bukarest, 19. Jan. Anlässlich der Generalversammlung der Delegierten, der in Rumänien geborenen Israeliten, welche während Weihnachten in

Bukarest stattgefunden hat, wurde das folgende Guldigungs-Telegramm an den König von Rumänien abgeschickt:

Die Delegierten der Vereinigung in Rumänien geborener Israeliten, welche sich aus allen Teilen des Landes in einer Generalversammlung zusammengefunden haben, um über Mittel zu beraten, ihre Ansprüche geltend zu machen, legen ihre Interessen in den gnädigen Schutze Eurer Majestät und brüden ihre unwandelbaren Liebe und ihre unerschütterliche Ergebung aus. Es lebe Eure Majestät! Es lebe die Dynastie! Es lebe Rumänien!! Im Namen der Versammlung.

Der Präsident: Dr. Ab. Stern.

Das weitere folgende Telegramm wurde an den Ministerpräsidenten Herrn Carp, abgeschickt:

Die Delegierten der Vereinigung in Rumänien geborener Israeliten, welche aus allen Teilen des Landes zusammengekommen sind, um über Mittel zu beraten, ihre Lage zu verbessern, wünschen dem Chef der Regierung ihre tiefe Liebe für das Land auszudrücken und auf das neue zu bestätigen, daß die eingeborene jüdische Bevölkerung die Lösung der jüdischen Frage durch das Land und Dank dem Lande wünscht. Im Namen der Versammlung.

Der Präsident: Dr. Ab. Stern.

Berliner Drahtbericht.

(Von unserem Berliner Bureau.)

□ Berlin, 20. Jan. (Von unserm Berliner Bureau.) Aus Wien wird telegraphiert: Erzherzogin Maria Theresia, die älteste Tochter des verstorbenen Erzherzogs Karl Salvator, die im 50. Lebensjahre steht, die Gattin des Erzherzogs Karl Stefan, erlitt in der Nähe ihres Gutes Zywiec einen schweren Unfall. Der Vordienst, in dem sich die Erzherzogin, eine Tochter und ein Adjutant befanden, wurde aus der Bahn geschleudert, wobei Erzherzogin Maria Theresia so unglücklich gegen einen Baum fiel, daß sie mehrfache Brüche der Hinterbacke und des beiderseitigen Augendaches, sowie schwere Verletzungen der Sehnen davontrug. Auch zeigten sich Symptome einer Gehirnerschütterung. Nachdem ihr ärztliche Hilfe geworden war, wurde der bekannte Chirurg Dr. Fr. Eiselsberg sofort gerufen, der mit Assistenten eine ziemlich schwere Operation vornahm und zahlreiche Knochen splitter entfernte. Die Operation muß vorläufig als gelungen bezeichnet werden, da die Patientin aus der Anästhesie verhältnismäßig wohl aufwachte.

Die Taufe des jüngsten Kronprinzensohnes.

□ Berlin, 20. Jan. Wie der Wiener „N. Fr. Presse“ aus Berlin gemeldet wird, wurde der Erzherzog-Thronfolger Franz Ferdinand dieser Tage vom deutschen Kronprinzen eingeladen, bei seinem jüngstgeborenen Sohne Bate zu stehen. Der Erzherzog nahm die Einladung, die in herzlichem Tone gefaßt war, in ebenso herzlicher Weise an und wird wahrscheinlich am Tage der Taufe, am 28. Januar, in Berlin eintreffen und noch am selben Tage, spätestens am folgenden Tage von Berlin abreisen. Ueber den Aufenthalt des Erzherzogs-Thronfolgers, sowie über das Programm des Berliner Aufenthaltes wurde bisher noch nichts festgelegt.

Zugleich mit dem Erzherzog Franz Ferdinand werden der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin, der König von Sachsen und einige andere Fürstlichkeiten Patenstellen übernehmen. Es heißt, daß auch die Herzogin von Hohenberg ihren Gemahl nach Berlin begleiten wird.

Die Unschuld Ferrers.

□ Berlin, 20. Jan. (Von unserm Berliner Bureau.) Aus Brüssel wird gemeldet: Der Testamentsvollstrecker Francesco Ferrers, der belgische Deputierte vorant veröffentlichte gestern aus der Urteilsbegründung des höchsten spanischen Gerichtshofes folgendes: Das Urteil erkant am: 1. daß Ferrers niemals in irgend einer Weise an den Unruhen in Barcelona beteiligt war, 2. daß keine der verurteilten Personen unter seinem Befehl gestanden haben und daß 3. in keinem der 2000 Prozesse, die in Barcelona nach den Anschlägen stattgefunden haben, irgend etwas gefunden wurde, was auf die Beteiligung Ferrers schließen ließ. Damit ist also die Unschuld Ferrers durch den Gerichtshof bewiesen.

Französisch-italienische Zwischenfälle.

□ Berlin, 20. Jan. Aus Paris wird gemeldet: Der italienische Vizekonsul Lissoni dessen Besuch gestern im Ministerium des Aeußeren erwartet wurde, ist krank gemeldet. Infolge dessen ist man zur Beurteilung der italienischen Absichten auf die Depeschen des französischen Vizekonsuls in Rom angewiesen, weil der französische Vizekonsul in Rom mittlerweile in Paris eingetroffen ist. Ministerpräsident Poincaré bestellte gestern mittig, daß er der Kammer gleich zu Beginn der Sitzung die Freigabe des Dampfers „Carthage“ würde ankündigen können. Aber gerade in dem Augenblick, als er aus Rom die Nachricht von der Beendigung der Zwischenfälle erwartete, traf die Meldung ein, daß der 1911 in Dienst gestellte große Postdampfer „Manba“ mit 90 Passagieren an Bord, darunter 2 angebliche türkische Offiziere auf der Fahrt von Marseille nach Tunis nördlich von Cagliari von zwei italienischen Torpedobooten zum Stillhalten gezwungen wurde.

Gleichzeitig mit dieser aus Tunis hierher gelangten Nachricht wurde von dort gemeldet, daß der deutsche Dampfer „Schlewig“ von denselben zwei Torpedobooten angehalten, aber noch keiner Verhaftung freigegeben wurde. Alle diese Nachrichten gab Poincaré den Abgeordneten in privaten Gesprächen bekannt und beschwor sie, ihre Erregung nicht öffentlich zum Ausdruck zu bringen, sondern sich bis zum Montag zu gedulden. In der Tat kam der Zwischenfall bis zum Ende der Sitzung nicht wieder zur Sprache.

Die Behörden von Marseille trafen Anstalten, um Unruhestörungen zu vermeiden, da in Marseille rund 100 000 Italiener wohnen. Die jüngsten Vorfälle haben bewiesen, daß über alle Personen, die sich in Marseille nach Tunis einschiffen, sowie alle nach Tunis bestimmten Warensendungen von italienischen Vertrauensleuten unverzüglich nach Rom gemeldet wird.

In diplomatischen Kreisen glaubt man, daß die sogen. Londoner Deklaration in ihren Bestimmungen über den Waffenschmuggel zur See den heutigen Anforderungen so wenig mehr entspricht, daß die Abschaffung einer Zusatzakte, im Begehrungsfall eine neue Londoner Konferenz als unabweislich sich erweisen wird. Die zwischen Frankreich und Italien bevorstehende Aussprache könnte, so glaubt man, Gelegenheit zur Einbringung einer solchen Konferenz bieten.

Vor den Stichwahlen.

□ Berlin, 20. Jan. (Von unserm Berliner Bureau.) Aus Kiel wird gemeldet: Die Nationalliberalen in Pflon-Oldenburg werden bei der heutigen Stichwahl dem von der örtlichen Parteileitung abgeschlossenen Wahl-

abkommen mit dem Bunde der Landwirte nicht Folge leisten, sondern vielmehr für den Fortschrittler eintreten.

Aus Osnabrück wird mitgeteilt: Im 4. hannoverschen Wahlkreise, in dem ein Nationalliberaler gegen den Welsen in Stichwahl steht, hat die konservative Vereinigung die Stimmgabe freigegeben, aber ausdrücklich vor der Wahl der Nationalliberalen Wachhorst de Wente und Duschke gewarnt.

Wie aus Weimar gemeldet wird, haben die Parteien der Rechten einschließlich der Bündler im Wahlkreise Weimar-Apolda beschlossen, in der Stichwahl für den liberalen Einigungslandkandidaten Ender einzutreten.

Neue Erdstöße.

□ Forzheim, 19. Jan. Heute früh gegen 5 Uhr wurden hier neue Erderschütterungen wahrgenommen.

□ Heidelberg, 19. Jan. Das im Schwarzwald und in Württemberg am 17. Januar morgens verspürte Erdbeben wurde von dem Seismograph der Königsstuhl-Sternwarte als schwaches Nachbeben registriert, das 6 Uhr 12 1/2 Minuten begann.

□ La hr, 19. Jan. Ein neuer Erdstoß machte sich auch heute wieder bemerkbar. 12 Minuten vor 7 Uhr wurde ein ziemlich starkes Beben verspürt, das allerdings nur 3-4 Sekunden anhielt.

□ Stuttgart, 19. Jan. Der Erdstoß von heute früh zwischen 6 und 7 Uhr war, nach den Aufzeichnungen der Hohenheimer Erdbebenwarte, der heftigste seit dem 16. November. In unserem eigentlichen Erdbebengebiet, welches das Zentrum auch des heftigen Bebens war, ist der Stoß natürlich am stärksten verspürt worden und durch ihn wurden die an den Häusern von früheren Beben her schon bestehenden Risse noch vergrößert. In einigen Orten, wie z. B. in Rottenburg, will man bemerkt haben, daß dem Erdbeben ein sturmartiges Rollen vorausging. Entsprechend der größeren Stärke des Stoßes war die Peripherie des Gebietes, in welchem er wahrgenommen wurde, eine wesentlich erweiterte als z. B. beim vorgestrigen, der sich gegen Norden nicht weit über Stuttgart hinaus bemerkbar machte. Der heutige Stoß war fühlbar gegen Westen bis in verschiedene Schwarzwaldorte und gegen Norden und Nordosten bis weit ins Remstal hinein, bis Weinsberg, Dehringen und Hall. Gegen Süden scheint eine Ausstrahlung des Stoßes nicht stattgefunden zu haben.

\* Rottenburg, 19. Jan. Heute früh 6:46 Uhr erfolgte hier im Abstand von wenigen Sekunden zwei kurze aber heftige Erdstöße, die mit sturmartigen Rollen begleitet waren. Die Erschütterungen waren so stark, daß die Häuser zitterten. Die Leute erwachten und man hatte das Gefühl, als würde von unten wuchtig ans Bett geschlagen. Circa 10 Minuten später kam ein schwächeres Nütteln, während dessen sich ein matter Lichtschein zeigte. Die Stöße nehmen hier in den letzten Tagen an Zahl und Heftigkeit zu. Außer den heute früh erfolgten Stößen wurden solche wahrgenommen am Sonntag abends 1/6 Uhr, Dienstag früh 6 Uhr, Mittwoch 1/6 Uhr und 1/7 Uhr. Der Stoß von heute früh war bedeutend heftiger als der am Mittwoch.

Wetterberichte.

22. Wetterberichte. In den letzten Tagen ist allenthalben etwas Schnee gefallen. Die Temperatur ist indessen im Gebirge stark niedriger und in den höchsten Lagen überdritt das Thermometer sogar mehrere Stunden den Gefrierpunkt, während in der Ebene der Frost weiter anhält. In der verflochten Nacht ist es jedoch auch im Gebirge wieder wärmer geworden. Einzelberichte: Heidelberg, 9 Grad, trüb und neblig, Schneefall, Mittags 6 Zentimeter, Barometer: 760,5; Regen: 2 Zentimeter, sehr gute Elsbahn bis 1000 Meter abwärts; Herzogenborn-Haus: Schneefall, 1 Grad fall, weicher, 8 Zentimeter Regen; 70 Zentimeter Schneefall, sehr gute Elsbahn nach allen Richtungen bis 1000 Meter abwärts; Todtauerberg: Leichter, anhaltender Schneefall; Sande: 20-30 Zentimeter Schnee, darunter 10 Zentimeter weicher Regen, Elsbahn sehr gut. — In den Alpenländern herrscht leichter Schnee und teilweise Tauwetter. Durchschnittshöhe: Engadin 1 1/2 Meter, Graubünden 1 Meter.

Volkswirtschaft.

Jede Bilanz

ist nach einer Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofes nur dann richtig, wenn sie dem § 40 Abs. 2 des Handelsgesetzbuches entspricht, d. h. wenn sie die sämtlichen Vermögensgegenstände und die Schulden mit dem Wert vergleicht, der ihnen in dem Zeitpunkt beizulegen ist, für welchen die Aufstellung stattfindet. Eine Bilanz, in welcher die Buchwerte der einzelnen Vermögensgegenstände niedriger angegeben sind, als die wirklichen Werte, welche sie im Zeitpunkt der Bilanzanstellung haben, ist tatsächlich unrichtig. Kann es aber auch der Kaufmann nicht ausdrücklich verboten, im Geschäftsleben vielfach üblich, durch außerordentliche Abschreibungen den Buchwert von Vermögensgegenständen in der Bilanz unter den wirklichen Wert heruntersubtrahieren. Allein den Rechten Dritter kann durch ein solches Verfahren kein Abbruch geschehen. Jeder Dritte, dessen Recht durch unrichtige Wertungen des vorhandenen Vermögens in einer Bilanz verletzt wird, kann verlangen, daß die unrichtige Bilanz, soweit die Regelung seiner rechtlichen Beziehungen in Betracht kommt, durch eine richtig aufgestellte ersetzt wird. Dies gilt gleichermaßen für das bürgerliche wie für das öffentliche Recht. Der Grundlag ist für das Recht der Einkommensteuer in § 13 II 2 der Einkommensteuerverordnung zum Einkommensteuergesetz noch besonders auszusprechen. Die auf der einen Seite die Vermögensvermehrungen (Wertverhöhungen der Vermögensgegenstände infolge von Verbesserungen an Verbesserungen und Geschäftserweiterung), so kommt an der anderen Seite oben auch bei einem kaufmännisch richtigen Verfahren an den wirklichen Vermögenswerten gemachten notwendigen Abschreibungen bei der Aufstellung der Bilanz in Betracht.

Telegraphische Handelsberichte.

Preiserhöhung für englische Kohle.

\* London, 19. Jan. Auf dem Londoner Kohlenmarkt wurde beschlossen, die Kohlenpreise für Großisten um einen weiteren Schilling zu steigern.

Advertisement for KOMBELLA skin cream. It features a portrait of a woman and the text: 'Versuchen Sie KOMBELLA Die nichtfettende Hautcreme!'. Below the main text, it lists various ailments it treats: 'Arztlich empfohlen als Bestes zur Haut- und Schönheitspflege, gegen Augen- sprunghen, rote, spröde Haut. Täglich damit Gesicht u. Hände einreiben, wirkt Wunder, auch gegen Mitesser, Pickel u. alle Hautunreinheiten unübertroffen. Tube 60 und 100 Pf. Probe-tube 20 Pf. Dazu KOMBELLA-Salbe Stück 40 Pf. Zu haben in den Apotheken, Drogerien, Parfümerien.' The number 521 is printed at the bottom right.

Textil- und Leinwandfabrik A.-G. Homburg v. d. Höhe und Lambrecht.

Das mit dem 31. August 1911 beendete Geschäftsjahr schließt mit einem Verlust von 240.206 M. bei einem Aktienkapital von 500.000 M., jedoch also rd. die Hälfte des Aktienkapitals in dem einen Geschäftsjahr verloren worden ist.

Bei der Oberbairischen Versicherungsgesellschaft in Mannheim wurden am 1. Dezember 1911 insgesamt 1977 Schäden, und zwar: auf Unfall 184 (und zwar auf Einzel-Unfall 431 und Kollektiv-Unfall 53), auf Haftpflicht 1019, auf Glas 422 und auf Einbruchdiebstahl-Versicherung 58 Schäden.

Die Maschinenfabrik Bruchsal teilt dem „Berl. Tagebl.“ mit, daß in 1911 die Auftragsmenge bedeutend höher war als 1910. Eine Reihe großer Aufträge sei aber erst gegen Ende 1911 eingegangen und werde deshalb in 1912 zur Abrechnung kommen.

Die Deutsche Reichsbank schlägt für 1911 eine Dividende von 10 Prozent vor.

Die Aktienwerke Sigmundshall A.G. in Berlin erstellte einen Reingewinn von 827.000 M. (l. H. 946.500 M.). Davon sollen 250.000 M. in Abschreibungen verwendet und demnachlich 577.000 M. Dividende verteilt werden.

Frankfurter Abendbörse.

\* Frankfurt, 19. Jan. Um 6 1/2 Uhr abends. Wechselkurse: London 203 1/2, Disconto-Kommando 192 1/2, Dresdner Bank 181 1/2, Berliner Handels-Gesellschaft 173 1/2, etc.

Telegraphische Börsen-Berichte.

(Telegraphische Telegramme des General-Anzeiger.) London, 19. Jan. Die Börse schließt. Weizen schwach, Tendenz fallend. Baumwolle ruhig. Goldmarkt fest.

die Kommissionshäuser zu Abgaben schritten, hatten dann eine Abschwächung zur Folge; doch ermann schließlich eine lebhafte Tendenz wieder die Führung, da Klagen über Bagermangel laut wurden.

Effekten.

Table with columns: Kurs vom 19. Jan., Kurs vom 18. Jan., Kurs vom 17. Jan., Kurs vom 16. Jan. Includes entries like 4% Preussische Anleihe 1889, 4% Sächs. Anleihe (Prerogative), etc.

Table with columns: Kurs vom 18. Jan., Kurs vom 17. Jan., Kurs vom 16. Jan., Kurs vom 15. Jan. Includes entries like Welt am 24. Stb., Durchschnittd., do. letzte Quart., Wechsel Berlin, etc.

Produkte.

Table with columns: Kurs vom 19. Jan., Kurs vom 18. Jan., Kurs vom 17. Jan., Kurs vom 16. Jan. Includes entries like Weizen, Roggen, Hafer, Gerste, etc.

Table with columns: Kurs vom 19. Jan., Kurs vom 18. Jan., Kurs vom 17. Jan., Kurs vom 16. Jan. Includes entries like Weizen, Roggen, Hafer, Gerste, etc.

Table with columns: Kurs vom 19. Jan., Kurs vom 18. Jan., Kurs vom 17. Jan., Kurs vom 16. Jan. Includes entries like Weizen, Roggen, Hafer, Gerste, etc.

Table with columns: Kurs vom 19. Jan., Kurs vom 18. Jan., Kurs vom 17. Jan., Kurs vom 16. Jan. Includes entries like Weizen, Roggen, Hafer, Gerste, etc.

Table with columns: Kurs vom 19. Jan., Kurs vom 18. Jan., Kurs vom 17. Jan., Kurs vom 16. Jan. Includes entries like Weizen, Roggen, Hafer, Gerste, etc.

Schiffahrts-Nachrichten im Mannheimer Hafenverkehr.

Table with columns: Schiffname, Abgang, Ankunft, etc. Includes entries like Eisenhart, Bad. 52, von Karlsruhe, 19. 7. 20. D. Städt. u. Getreide, etc.

Wasserstands-Nachrichten im Monat Januar.

Table with columns: Station, Datum, Wasserstand, etc. Includes entries like Weiskirchen, 15. 1. 1911, 1.70, etc.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Table with columns: Datum, Zeit, Temperatur, etc. Includes entries like 19. Jan. Morg. 7 1/2, Mittg. 7 1/2, Abnd. 9 1/2, etc.

Witterungsbericht über die Wintermonate der Schweiz. Ermittelt durch die kantonale Kantonsbehörde der Schweizerischen Bundesbahnen im internationalen öffentlichen Verkehrs-Bureau, Bern W., unter dem Stempel 14, vom 19. Januar 8 Uhr morgens.

Table with columns: Stationen, Temp. prozent, Witterungsverhältnisse, Schneehöhe. Includes entries like 1850, 1444, 1886, etc.

Verantwortlich: Für Inhalt: Dr. Fritz Gellert; für Druck und Verlags: Julius Bittig; für Korrekturen und den übrigen redaktion. Teil: Franz Ströber, etc.

Kartell der Auskunfteien Bürgel. Schnelle u. zuverlässige Kreditauskünfte. in und außer Abonnement. Planken 6, 3, 6. Teleph. 1222.

# OXO

## Bouillon-Würfel

5 Stück 20 Pfg. Einzelne Würfel 5 Pfg.

der Compie

# LIEBIG

1894

## Emma Mager

Kaufhaus Bogen 26

empfehle mein grosses Lager  
in

### Strümpfe Socken, Trikotagen Unterkleider.

18956

Bei Brautausstattungen  
gewähre höheren Rabatt unter  
voller Garantie.

### Verkauf

Gut erhaltene gebrauchte

### 2 und 3 flammige Lüster

für elektr. Licht billig zu verkaufen. 19989  
L. 6, II, Laden.

21034

### Wichtig für Schaufenster-Dekorateure etc.

Ein Posten Schaufenster-Plakate für alle  
Branchen (Reinheiten) in gediegener Ausführung,  
teilweise plastischer Schrift, sehr billig an Glas  
abzugeben. 21034

Plakat-Atelier Adolmann

Mannheim B 2, 12. Tel. 4899.

### Läden

**Q 5, 3** Laden m. an-  
stos. Zim. für  
jed. Gesch. geign. p. März  
zu vermieten. 12488

**T 3, 2** Laden mit Woh-  
nung per 1. April zu  
verm. N. St. Kreiter, 2. St.  
12617

**Gontardstrasse 41**  
Schöner Laden mit großer  
2-Zimmer-Wohnung per  
1. April zu verm. 2601

**Laden m. Wohng., 2 bis 3**  
Zim. u. Küche in gut.  
Lage zu vermieten. a. L. Apr.  
Off. unt. Nr. 12616 a. b. Exp.

### Reppelerstrasse 13b

Laden mit anstos. Zimmer  
u. Bad per 1. oder 15. zu  
verm. N. St. Kreiter, 2. St.  
12488

**Pangstrasse 26**, Laden m.  
Wohng. zu verm. 11813

**Schwetzingenstr. 32**  
Ede. Heinrich Pangstrasse

### Eckladen

zu vermieten. 26016

**Daub, S 1, 16.**  
Telephon 4490

Eine gangbare Bäckerei  
per Juli zu vermieten.  
12467 Reesfeldstr. 8.

### Wespinstrasse 10

(vis-à-vis der Mollschule)  
grösseres, befeiertes  
**Ladenlokal**

mit Wohnzimmer per sofort  
od. später zu verm. 2601

N. St. Büro Gr. Metzger-  
strasse 6. Teleph. 1331.

### Großer Laden

in bester Lage Redarau's  
p. sofort od. spät. zu verm.  
N. St. bei Chr. Anau, 35.  
Schulstr. 35, Redarau.

### Laden

u. Küche per  
1. April zu verm. Zu erst.  
Hühner, S 6, 19. 12127

### 2 Läden

groß, geräumig, mit 3  
Zimmern und Küche in  
Industrielle dem Vororte  
Mannheim in günst. Lage  
per 1. Februar 1912 zu  
vermieten; der eine ist für  
Bäckerei, Condit. mit ge-  
eignet. 25355  
N. St. zu erfragen B 6, 1.

### Zendenheim, Hauptstr. 5

### Laden

auf 1. März zu vermieten.  
N. St. bei Chr. Anau, 35.  
Telephon 4779. 12921

### Magazine

### Neubau M 7, 10.

Schönes helles Magazin  
mit hellem Souterrain zu  
vermieten. 25806  
N. St. bei Chr. Anau, 35.

Größeres 67183

### Magazingebäude

in Waldhof, B. für Kopie-  
ren oder Zigarrenbrande  
sehr geeignet, sofort zu  
vermieten od. zu verkan-  
fen. N. St. bei Chr. Anau,  
35. Telephon 4779. 12921

### Souterrain

für Lagerzwecke, circa 10  
Quadratmeter, trocken u.  
hell, per sofort od. später  
zu vermieten. 25806  
N. St. bei Chr. Anau, 35.

Sofort zu vermieten

kleines Fabrikgebäude  
in Rundenheim, Nähe de  
neuen Hofenanlage, geegne  
zu jed. Zweck, elektr. Pum-  
u. Kraftanl. (Motor vorh.)  
freie Bodenfläche vorhan-  
den. Zu erfragen: N. St. bei  
Chr. Anau, 35. Telephon  
4779. 12921

# Grosser Inventur-Verkauf

## von Beleuchtungskörpern

### Grösserer Posten Lüster und Zug-Lampen

weit unter Preis mit **40 Prozent Rabatt**

nur **erstklassige Fabrikate**

### L 8, 7

# Ludwig Geier

### L 8, 7

## Pater Sergius.

Von Leo R. Tolstoi. Deutsch von Adolf Heß.

(Nachdruck verboten.)

2) Fortsetzung.

Die vornehmste Gesellschaft bestand damals und besteht, wie ich denke, stets aus vier Menschenklassen. 1. Aus reichen Leuten und Hölzlingen. 2. Aus nicht Reichen, aber am Hof geborenen und erzogenen. 3. Aus reichen Leuten, die die Sitten bei Hof nachäffen und 4. Aus nicht Reichen und nicht zu Hof gehörigen Leuten, die diese wie jene nachäffen. Kaschly gehört nicht zur ersten Gattung, wurde aber gern in die beiden höchsten Kreise aufgenommen. Selbst bei seinem Eintritt in die vornehme Welt setzte er sich ein Ziel, nämlich: die Verbindung mit einer vornehmen Dame. Und er erreichte dieses Ziel wider Erwarten schnell. Dann kam ihm aber bald die Einsicht, daß die Kreise, in denen er verkehrte, nicht die höchsten waren; daß es noch höhere gab, die höchsten Hofkreise, und wenn ihm auch der Zutritt zu diesen offen stand, blieb er doch stets ein Fremder. Man behandelte ihn höflich, der ganze Verkehr zeigte aber, daß man ihn nicht als einen dazugehörigen betrachtete. Kaschly wollte aber dazu gehören. Um das zu erreichen mußte er entweder Flügel-Adjutant werden, oder in jene Kreise hineinheiraten. Er entschloß sich hierzu. Wählte eine schöne ablige junge Dame, die nicht nur jenen höchsten Kreisen angehörte, sondern der die vornehmsten in durchaus gesicherter Position befindlichen Herren des Hofes zu machen trachteten. Es war die Gräfin Korotkow. Kaschly machte ihr nicht nur aus Karrieregründen die Cour — sie war ungewöhnlich anziehend. Er verliebte sich bald in sie. Zunächst war sie äusserst kalt gegen ihn, änderte aber dann plötzlich ihr Benehmen, wurde freundlich und ihre Mutter suchte ihn besonders an sich heranzuziehen.

Kaschly machte seinen Antrag und er wurde erdhört. Er war erstaunt, über die Leichtigkeit, mit der er dieses Glück erreicht und gleichzeitig wunderte er sich über etwas ganz besonderes, eigentümliches, im Verkehr zwischen Mutter und Tochter. Kaschly war heftig verliebt. Seine Liebe machte ihn direkt blind und so merkte er nicht, was alle Welt wußte; daß seine Braut vor einem Jahr die Geliebte des Kaisers gewesen war.

Dreizehn Tage vor der Hochzeit wollte Kaschly in Parksoje Solo in der Villa seiner Braut. Es war ein warmer Sonntag. Die Verlobten gingen im Garten spazieren und setzten sich in einer schattigen Lindenallee auf eine Bank. Mary sah in ihrem

weißen Taillenkleide besonders liebend aus. Sie war die verkörperte Ansehlichkeit und Liebe. Sah bald mit gesenktem Kopf, halb den großen schönen Mann betrachtend, der besonders zärtlich und behutsam mit ihr sprach, als fürchtete er, durch jede Bewegung, jedes Wort der engelhaften Reinheit seiner Braut zu nahe zu treten.

Kaschly gehörte zu den Leuten der vierziger Jahre, die es jetzt nicht mehr gibt. Leute, die sich bei ihrem Verkehr mit dem anderen Geschlecht sehr weitgehende Zugeständnisse machen, dagegen von den Frauenidealen himmlische Reinheit verlangen, diese himmlische Reinheit bei jedem Mädchen aus ihren Kreisen anerkennen und sie dementsprechend behandeln. Dieser Ansicht lag mit Rücksicht auf die weitgehenden Freiheiten, die die Herren sich selbst gestatteten, viel falsches und schändliches zugrunde. In Bezug auf die Frauen aber war diese, von der heutigen Auffassung junger Leute, die in jedem Mädchen die liebe Freundin, das Geschickswesen erblicken, durchaus verschiedener Auffassungswelt, denke ich, sehr nützlich. Die Mädchen, die eine derartige Verpönderung bemerkten, bemühten sich wirklich mehr oder weniger göttinnen zu sein. Derartige Ansichten von den Frauen hatte auch Kaschly und verkehrte dementsprechend mit seiner Braut. An dem erwähnten Tage war er besonders verliebt und gehaltete sich nicht die geringste hässliche Zärtlichkeit gegen seine Braut; betrachtete sie im Gegenteil im innersten gerührt, wie etwas unerreichbar Hohes, Heiliges. Er stand in seiner ganzen Größe vor ihr und hatte beide Hände auf den Säbel gestützt.

„Erst jetzt habe ich das ganze Glück kennen gelernt, dessen ein Mensch fähig ist. Und Sie, Sie sind es“, sagte er, schüchtern lächelnd „die mir dieses Glück gegeben hat.“

Er war in der Periode, wo ihm das Du noch nicht geläufig war. Bei seinem Dinawitschenen zu ihr, kam es ihm schrecklich vor, zu diesem Engel Du zu sagen.

„Ich habe mich jetzt kennen gelernt, dank Dir, und weiß, daß ich besser bin als ich glaubte.“

„Das weiß ich schon längst. Gerade deswegen habe ich Sie so lieb.“

Eine Nachtigall schluchzte in den Zweigen; das junge Laub rauschte leise im Winde.

Er ergriff ihre Hand, küßte sie und Tränen traten ihm in die Augen. Sie fühlte, daß er ihr für ihre Worte dankte, in denen sie gesagt, daß sie ihn liebte. Er ging auf und ab, trat dann auf sie zu und nahm Platz.

Sie wußte, Du weißt ... ach ganz egal. Ich habe mich Dir

noch ohne eigennützige Absichten genähert, suchte Ansehlichkeit an die Welt, dann aber ... wie nützlich erscheint mir das alles im Vergleich mit Dir, seit ich Dich kenne, Du bist mir deswegen doch nicht böse?“

Sie gab keine Antwort, berührte nur seine Hand mit der

ihrigen. Er verstand, was das hieß: Nein, ich bin nicht böse.

„Du sagtest vorher ...“ er wieder: seine Worte kamen ihm allzu verlegen vor. „Du sagtest, Du lästest mich lieb; verzehle mir, ich glaube Dir, aber außerdem erlittest noch etwas, was Dich beunruhigt und Dir Sorgen macht. Was ist das?“

„Jetzt oder nie — dachte sie. Er erzählt es ja doch. Jetzt verläßt er dich nicht. Ach, wenn er ginge, es wäre entsetzlich.“

Sie umging mit einem verlebten Blick seine große vornehme, mächtige Gestalt. Sie liebte ihn jetzt mehr, als den anderen, und würde ihn ohne den Kaiserstitel nicht gegen Nikolaus austauschen haben.

„Hören Sie; ich kann nicht unaufrichtig sein, ich muß alles sagen. Sie fragen mich, was es ist! Ich habe bereits geliebt.“

Mit einer lebenden Gebärde legte sie ihre Hand auf die seinige. Er schwieg.

„Sie wußten wissen, wen? Ja, den Kaiser.“

„Wir alle lieben ihn; ich kann mir vorstellen, daß Sie im Pensionat ...“

„Nein, später. Ich habe mich vergessen, es ist dann aber ver-  
gangen ... doch möchte ich es Ihnen sagen ...“

„Also was denn?“

„Nein, ich habe nicht nur ...“

Sie bedeckte ihr Gesicht mit den Händen.

„Was? Sie haben ihm angehört?“

Sie schwieg.

„Seine Geliebte?“

Sie schwieg.

Er sprang auf und stand bleich wie der Tod, mit zuckenden Lippen vor ihr. Ihn fiel leicht ein, wie der Kaiser ihm auf dem Newski-Prospekt begegnet war und ihm gratuliert hatte.

„Mein Gott, was habe ich getan! Stephan!“

„Rühren Sie mich nicht an, lassen Sie mich! O, wie ich das  
weiß!“

Er wandte sich um und ging zum Hause. Dort traf er die  
Mutter.

„Was wollen Sie, Fürst? Ich ...“ Sie verstummte, als sie  
sein Gesicht sah. Alles Blut war ihm zu Kopf geschossen.  
(Fortsetzung folgt.)

# B. Kaufmann & Cie.

## Unser Inventur-Ausverkauf

hat begonnen, und bietet durch seine enorm billigen Preise  
aussergewöhnliche Vorteile.





Auszug aus dem Standesamts-Register für die Stadt Mannheim.

- Jan. Verlobte: 11. Dekorationsmaler Otto Neubert u. Elli Schacht. 12. Osmorki Rudolf Schäfer und Theresia Baumann.

- Jan. Geborene: 1. Gartenarb. Ad. Rabel u. I. Anna Maria. 2. Glendreher Wilh. Supper u. I. Lina.

- 12. Magasinarb. Joh. Weimer u. I. Rosa Korbelt. 13. Rangierer Wilh. Holmann u. I. Adolf Wild.

- 11. Karl Bruno Alf. Küniger, Fabrikarbeiter und Kath. Gertheimer. 12. Paul Joh. Rob. Zachs, Kaufm. und Juliana Frey.

Auszug aus dem Standesamts-Register für den Stadtteil Mannheim-Räfertal.

- Jan. Verlobte: 1. Dreher Otto Mager und Mina Sommer. 2. Metzger Friedr. Schlimmann und Marie Edelmann.

- Jan. Geborene: 1. Fabrikarb. Konrad Mura u. I. Maria Emma. 2. Schlosser Georg Weg u. I. Karl Martin.

Auszug aus dem Standesamts-Register für die Stadt Ludwigshafen.

- Jan. Verlobte: 10. Joh. Emil Lehmann, Fäher und Kath. Diller. 11. Ferd. Wippel, Schlosser und Elisabeth Junikum.

- Jan. Geborene: 10. Joh. Emil Lehmann, Fäher und Kath. Diller. 11. Ferd. Wippel, Schlosser und Elisabeth Junikum.

- 7. Georg. S. v. H. Stiller, Schreiner, 1 J. 8. Hedwig Dittler, I. v. Joh. Friedr. Gerle, Fabrikarbeiter, 1 J.

Erstes u. ältestes Spezialgeschäft für Betten u. Bettartikel. Moriz Schlesinger. Tel. 3162 Mannheim Q 2, 23.

Zengen gesucht.

Vom 22. Dezember 1911 abends nach Vorbefahrt des H-Jugend 6 von Frankfurt nach Ludwigshafen-Strasbourg wurde zwischen Mannheim und Ludwigshafen im Rangierbahnhof Ludwigshafen der Fabrikarbeiter Rudolf Schotte aus Berlin tot aufgefunden...

Rgl. Eisenbahndirektion Ludwigshafen a. Rh.

Holz-Versteigerung. Aus Bezirk II der kirchlichen Waldungen auf Gemarkung Mannheim-Räfertal werden Montag, 22. Januar ds. J., vorm. 10 Uhr im Rathaus zu Sandhofen...

Hans Sprenger Hofmusiker

Violin- und Klavier-Unterricht (pflegt auch Kammermusik) Hellstrasse 9.

Sammlung f. d. armen u. kranken Schreiner in Mannheim

Orthopädisches u. Medico-mechanisches Zander-Institut Elektrische Lichtbäder Mannheim, M 7, 23.

Stellen finden

Großherzogtum Baden tüchtigen Inspektor gegen ausreichende Bezüge. Organisation bereits vorhanden.

Frau Hermine Bärtich

stänlich geprüfte Musiklehrerin, erteilt Gesangsunterricht (Methoden: Prof. Bachmann), Ausbildung für Oper u. Konzerte...

Trauerbriefe. In tadelloser Ausführung liefert rasch und billig Dr. H. Haas'sche Druckerei L. u. L.

Lulise Maier. Gesichtshandlung. Massage, Hautpflege. H 1, 3, Hellstr. Mannheim früher G 1, 20.

Trauringe. Fugenlos. Jedes Brautpaar erhält ein Geschenk.

Gezeichnete Köllertur. Auskunft durch Hochwart Dordel in Sandhofen. Mannheim, den 16. Januar 1912.

Trauerbriefe. In tadelloser Ausführung liefert rasch und billig Dr. H. Haas'sche Druckerei L. u. L.

Trauerbriefe. In tadelloser Ausführung liefert rasch und billig Dr. H. Haas'sche Druckerei L. u. L.

Trauerbriefe. In tadelloser Ausführung liefert rasch und billig Dr. H. Haas'sche Druckerei L. u. L.

Trauerbriefe. In tadelloser Ausführung liefert rasch und billig Dr. H. Haas'sche Druckerei L. u. L.

Trauerbriefe. In tadelloser Ausführung liefert rasch und billig Dr. H. Haas'sche Druckerei L. u. L.

Trauerbriefe. In tadelloser Ausführung liefert rasch und billig Dr. H. Haas'sche Druckerei L. u. L.

Trauerbriefe. In tadelloser Ausführung liefert rasch und billig Dr. H. Haas'sche Druckerei L. u. L.

Trauerbriefe. In tadelloser Ausführung liefert rasch und billig Dr. H. Haas'sche Druckerei L. u. L.

Deffentliche Aufforderung. Die Anmeldung zur Stammliste betr.

In Gemäßheit des § 25 der Wehrordnung werden die Militärpflichtigen, welche bei dem Kriegsdienst des Jahres 1912 meldepflichtig sind, aufgefordert, sich zur Stammliste anzumelden.

- 1. Zur Anmeldung sind verpflichtet: a) alle Deutsche, welche im Jahre 1912 das 20. Lebensjahr zurücklegen, also im Jahre 1892 geboren sind; b) alle früher geborenen Deutschen, über deren Dienstpflicht noch nicht endgültig durch Ausschließung, Ausmusterung, Ueberweilung zum Landwehr, zur Ersatzreserve oder Marine-Ersatzreserve oder durch Anhebung für einen Truppen- oder Marine-Teil entschieden ist, sofern sie nicht durch die Kriegsbefehle von der Anmeldung ausdrücklich entbunden oder über das Jahr 1912 hinaus zurückgeführt wurden.

2. Die Anmeldung erfolgt bei dem Gemeinderat desjenigen Ortes, an dem der Militärpflichtige seinen dauernden Aufenthalt hat. Hat er keinen dauernden Aufenthalt, so muß die Anmeldung an dem Orte des Wohnsitzes und beim Rangier eines inländischen Wohnsitzes an dem Geburtsort, oder wenn auch dieser im Ausland liegt, an dem letzten Wohnsitz der Eltern geschehen.

3. In der Militärpflichtige von dem Orte, in dem er sich nach dieser 2 zu melden hat, zeitig abwesend, so haben die Eltern, Vormünder, Lehr-, Erzieh- oder Fabrikherren die Verpflichtung zur Anmeldung. 4. Die Anmeldung hat vom 15. Januar bis 1. Februar zu geschehen. Sofern sie nicht am Geburtsort erfolgt, ist ein Bescheinigungsurteil vorzulegen. Bei wiederholter Namibung müssen die Bescheinigungen vorgelegt werden. 5. Wer die vorgeschriebene Meldung unterläßt, wird mit Geldstrafe bis zu 10 Mk. oder mit Haft bis zu drei Tagen bestraft.

Die Anmeldung der in der Stadt Mannheim wohnhaften Militärpflichtigen erfolgt in der ehem. Dragoner-Schule, M. 4, 2. Stock, Eingang zum Arbeitsamt, der in Heidenheim wohnenden auf dem Rathaus in Heidenheim, der in Adersheim wohnenden auf dem Rathaus in Adersheim und der in Redaran wohnenden auf dem Rathaus in Redaran und zwar vormittags von 9-12 und nachmittags von 2-5 Uhr. An Sonn- und Feiertagen, Kaiser's Geburtstag (27. Januar) und an Samstagsnachmittagen bleiben die Büros geschlossen. 244

Mannheim, den 4. Januar 1912, Stadtrat, Dr. Sinter, Regenmater.

Spezialitäten: Gepr. Ketten u. Selbstgreifer für Kohlen, Kies u. Lohm. Kettenprüfungen und Reparaturen in Ketten u. Selbstgreifern 20499. Mannheimer Ketten- und Maschinenfabrik Weidner & Lahr, G. m. b. H., Tel. 1199. Mannheim-Neckarau. Tel. 1199.

Sander-Gold Obstwein-Champagner nach alter französischer Art in Flaschengährung hergestellt. Da dieser frei von ätherischen Oelen und Essenzen, eignet sich die unübertroffene Qualität als Tisch- und Bowlssekt. Zu haben in allen besseren Kolonialwaren-, Delikatessen- und Drogerie-Geschäften. General-Vertreter: Alfred Honeck, Mannheim Meerfeldstr. 23 Telefon 3528

BENZ AUTOMOBILE. Tourenwagen - Stadtwagen - Kleine Wagen - Lastwagen - Omnibusse. Goachäftswagen - Bootsmotoren - Luftschiff- und Flugmotoren. BENZ & Cie. Rheinische Automobil- u. Motoren-fabrik Akt.-Ges., Mannheim. Rheinische Automobil-Gesellschaft A.-G. P. 7, 24. 11237

Erigerungs-Aufkündigung. Auf Antrag der Stadt-gemeinde Mannheim wird am Montag, 22. Januar 1912, nachmittags 3 Uhr im Bürgerausschußsaale des alten Rathauses, durch das unterzeichnete Notariat das nachstehende Grund-stück hiesiger Gemarkung öffentlich versteigert: Gb. Nr. 4884, Rollstraße Nr. 11 und Richard Wagner-straße Nr. 22 im Maße von 300 qm, Anschlag 70 Mk. pro Quadratmeter. Die weiteren Versteige-rungsbedingungen können im Geschäftsamt des unterzeichneten Notariats B 4 Nr. 1 oder im Rathaus dabei eingesehen werden. Mannheim, 2. Jan. 1912. Groß. Notariat IV. Wagner. 248

Union. Folgendes sind die Vorteile u. Annehmlichkeiten des Rheinischen Union-Brikets: Grosse Ersparnis durch volle Ausnutzung der Heizkraft, Angenehme, gleichmäßige, anhaltende Wärme, Geruchloser und ruffreier Brand, Reinliche, bequeme Aufbewahrung und Handhabung, Wenig Asche, keine Schlacken, Schonung der Oefen und Kochgeschirre, Leichte, zuverlässige Kontrolle bei Einkauf und Verbrauch. Besonders vorzuziehen für Bäckereien, Gewerbetreibende und Industrielle. Heinrich Glock, G. m. b. H., Hafenstrasse 13/15. Telephon Nr. 1155, 1157, 2972. Alle sonstigen Sorten Brikets, Kohlen, Coks, Holzkohlen und Anfeuerholz zu billigsten Tagespreisen. 17428

Gegen Husten und Heiserkeit. Eucalyptus-Menthol-Bonbons, Spitzwegerich-Malz-Rosetten, Isländisch-Moos-Bonbons, Bayrisch Kräuter-Malz, Krügerol Katarrh-Bonbons, Honig-Kissen. Chocoladen-Greulich. Heidelbergerstr. 6, 8 Telephon 5071. Lieferung im Stadtgebiet von 1 Mark an, frei. 19199

Ziehung garant. 2. u. 3. Febr. 1912. 6012 Geldgewinne Mk. 120000. 1. Hauptgewinn Mk. 50000. 2. Hauptgewinn Mk. 20000. 300 Gewinne Mk. 14000. 100 Gewinne Mk. 11000. 2000 Gewinne Mk. 25000. Original-Lose 3 Mk., 5 Lose 14 Mk., 10 Lose 28 Mk. Porto u. Liste 30 Pfg. Zu beziehen durch alle Verkaufsstellen und Generaldebit J. Schwaibert, Stuttgart Marktstrasse 9. In Mannheim bei: Moritz Herzberger, Haupt-Agent, K. 3, 17; Adriaan A. August Schmitt, Haupt-Agenturen, R. 4, 10 und F. 1; Gust. Engelert, Kaiserling 38; Heddesheim: J. F. Lang Sohn; Sandhofen: Johann Schmitt, Buchhandlung. 8474

Einem Fehler machen Sie, wenn Sie mein Hofel-Gag-nachricht vermissen. Einnehmen können andere mehr. Hierfür 2,25 Mk. 2,75 Mk. und über. Th. von Eichstedt Tel. 2758. Drogerie N 4. Rursfürstend. 65508. Grüne Rabattmarken.

Huch Sie werden nach einmaligem Gebrauch gegen Husten u. Heiserkeit nichts anderes mehr kaufen, wie Eutol-Bonbon Für 30 Pfg. überall zu haben. 11785

Szudrowicz & Doll. Breitestr. F. 1. 2. Garantiert vollständiges Erlernen der sämtlichen Damen- und Kinderparietoben in der denkbar kürzesten Zeit. Moderne, elegant sitzende Schnittmuster nach Mass. 2-491

POPOFF der beste THEE der Welt. KHC. 19199

Verlobungs-Anzeigen. In modernster Ausstattung liefert rasch und billigst Dr. S. Baas Buchdruckerel, G. m. b. H.

Bekanntmachung. In Redaran ist die Maul- und Klauenseuche erloschen. Die mit Verfügung vom 23. Dezember 1911 für den Bezirk Redaran verfügten Spermaurteile werden aufzuheben. Mannheim, 10. Jan. 1912. Gr. Bezirksamt III. 111. 241. 15012

Bekanntmachung. Interessenten werden darauf aufmerksam gemacht, daß mit Wirkung von Ostern d. J. ab zum Stricken der Strümpfe im weiblichen Hand-arbeitsunterricht an der Volkshule an Stelle der bisherigen grauen Wolle braune Wolle verwendet wird. 254 Mannheim, 16. Jan. 1912. Volkshulendirektor: Dr. Sinter.

Bekanntmachung. Die Schaufellen im Rathaus-Durchgang betr. Nr. 9781. Im Durchgang des Rathauses N 1 sind drei der dort angebrachten Schaufellen zu vermie-ten. Etwa über dafür wollen entsprechende Besuche beim Hochbauamt einreichen, das über die Höhe des zu entrichtenden Mietzinses auf Wunsch Auskunft erteilen wird. 273 Mannheim, 6. Jan. 1912. Bürgermeisteramt: von Hollander.

Bekanntmachung. Die Lieferung u. Montage der eisernen Säulen und Unterlage im Bunkerraum, der eisernen Rohlenunter im Kellerhaus, sowie der eisernen Dachstütze für das Keller- und Maschinenhaus und Bunkerraum im Gaswerk Luversberg soll untergeteilt beim 2 bis 2 Kolen im Wege der Submission vergeben werden. 265 Die Unterlagen zur Vergabe können in unserem Bureau K 7, 2, Zimmer 22, 3. Stock, während der üblichen Dienststunden eingesehen und die Angebotsformulare mündlich oder schriftlich bezogen werden. Verkauftfähige Unternehmer, welche ähnliche Arbeiten schon wiederholt ausgeführt haben und hierüber Nachweise erbringen können, wollen ihre Angebote bis spätestens Dienstag, den 30. Januar 1912, vormittags 11 Uhr verschließen, mit erweiterter Aufschrift versehen und post- und beschließbar bei uns, Zimmer Nr. 4 einreichen, wobei auch die Bestimmung der Angebote erfolgt. Die Aufhängerfrist beträgt 6 Wochen. Mannheim, 16. Jan. 1912. Die Direktion der städt. Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerke: Nitzler.

Bekanntmachung. Die im 2. Vierteljahr 1911 gefundenen und nicht abgehobten Gegenstände werden Dienstag und Mittwoch, den 23. und 24. Januar 1912, jeweils 8 Uhr vormittags befinnend, in der Wohnung des Herrn Hundert in der Gärtnerei (Jägerstraße) öffentlich gegen Barzahlung versteigert. 21091 Ludwigshafen a. Rh., den 15. Januar 1912. Ref. Eisenbahndirektion.

Bekanntmachung. Die Lieferung u. Montage der eisernen Säulen und Unterlage im Bunkerraum, der eisernen Rohlenunter im Kellerhaus, sowie der eisernen Dachstütze für das Keller- und Maschinenhaus und Bunkerraum im Gaswerk Luversberg soll untergeteilt beim 2 bis 2 Kolen im Wege der Submission vergeben werden. 265 Die Unterlagen zur Vergabe können in unserem Bureau K 7, 2, Zimmer 22, 3. Stock, während der üblichen Dienststunden eingesehen und die Angebotsformulare mündlich oder schriftlich bezogen werden. Verkauftfähige Unternehmer, welche ähnliche Arbeiten schon wiederholt ausgeführt haben und hierüber Nachweise erbringen können, wollen ihre Angebote bis spätestens Dienstag, den 30. Januar 1912, vormittags 11 Uhr verschließen, mit erweiterter Aufschrift versehen und post- und beschließbar bei uns, Zimmer Nr. 4 einreichen, wobei auch die Bestimmung der Angebote erfolgt. Die Aufhängerfrist beträgt 6 Wochen. Mannheim, 16. Jan. 1912. Die Direktion der städt. Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerke: Nitzler.

Bekanntmachung. Die Lieferung u. Montage der eisernen Säulen und Unterlage im Bunkerraum, der eisernen Rohlenunter im Kellerhaus, sowie der eisernen Dachstütze für das Keller- und Maschinenhaus und Bunkerraum im Gaswerk Luversberg soll untergeteilt beim 2 bis 2 Kolen im Wege der Submission vergeben werden. 265 Die Unterlagen zur Vergabe können in unserem Bureau K 7, 2, Zimmer 22, 3. Stock, während der üblichen Dienststunden eingesehen und die Angebotsformulare mündlich oder schriftlich bezogen werden. Verkauftfähige Unternehmer, welche ähnliche Arbeiten schon wiederholt ausgeführt haben und hierüber Nachweise erbringen können, wollen ihre Angebote bis spätestens Dienstag, den 30. Januar 1912, vormittags 11 Uhr verschließen, mit erweiterter Aufschrift versehen und post- und beschließbar bei uns, Zimmer Nr. 4 einreichen, wobei auch die Bestimmung der Angebote erfolgt. Die Aufhängerfrist beträgt 6 Wochen. Mannheim, 16. Jan. 1912. Die Direktion der städt. Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerke: Nitzler.

Bekanntmachung. Die Lieferung u. Montage der eisernen Säulen und Unterlage im Bunkerraum, der eisernen Rohlenunter im Kellerhaus, sowie der eisernen Dachstütze für das Keller- und Maschinenhaus und Bunkerraum im Gaswerk Luversberg soll untergeteilt beim 2 bis 2 Kolen im Wege der Submission vergeben werden. 265 Die Unterlagen zur Vergabe können in unserem Bureau K 7, 2, Zimmer 22, 3. Stock, während der üblichen Dienststunden eingesehen und die Angebotsformulare mündlich oder schriftlich bezogen werden. Verkauftfähige Unternehmer, welche ähnliche Arbeiten schon wiederholt ausgeführt haben und hierüber Nachweise erbringen können, wollen ihre Angebote bis spätestens Dienstag, den 30. Januar 1912, vormittags 11 Uhr verschließen, mit erweiterter Aufschrift versehen und post- und beschließbar bei uns, Zimmer Nr. 4 einreichen, wobei auch die Bestimmung der Angebote erfolgt. Die Aufhängerfrist beträgt 6 Wochen. Mannheim, 16. Jan. 1912. Die Direktion der städt. Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerke: Nitzler.

Bitte. Urner alter Mann aus kleiner Landgemeinde in der Nähe Mannheims, von Beruf Schreiner, dem es durch langjährige Krankheit unmöglich ist, den Lebensunterhalt zu verdienen, bittet hierdurch edle Menschenfreunde um Unterstützung, die es ihm ermöglicht, durch kleinen Hausverkauf das notwendige zu verdienen, der Verdienst seiner 73 Jahre alten Frau ist sehr gering und die kleine Invalidenrente reicht nicht aus. Die Adresse des Mannes geben wir auf Verlangen gern und neben auch haben entgegen. Expedition des Central-Anzeiger Badische Neueste Nachrichten. Sämtliche Angaben sind wahrheitsgemäß und durch die Gemeinde bestätigt. 12099

Schönes Heim. Einem alleinstehenden Dame oder Herr bei besserer Beamtenfamilie ev. für dauernd in sel. Geg. der Frau bei mögl. Vergütung. Offerten unter Nr. 12099 an die Exped.

Wolfshund. Abhanden-gekommen männlich, dunkel, rechte Vorderpfote weiß. Kost. od. Wiederz. Belohnung. Blum, Charlottenstr. 2, p. 12099

Wirtschaften. Weinrestaurant in guter Lage Mannheims per sofort event. bis 1. April abzugeben. Offert. unt. Nr. 67114 an die Exped. d. Bl.

Verkauf. Piano 285, Klavier 150, Harmonium 150 etc. Demmer, Pfaffen. 12068

Verkauf. Nach Amerika mit dem erstklassigen Doppelschraubendampfer von 18800 bis 27100 Tons Wasserdampfmaschine der Holland Amerika Linie Rotterdam-New-York via Boulogne a. M. bei mässigen Preisen und vorzüglicher Verpflegung. Abfahrten wöchentlich jeden Samstag v. Rotterdam Nähere Auskunft u. Billete bei Gundlach 17163 & Baeracke Nacht. General-Agentur Mannheim, Bahnhofpl. 7.

Wirtschafts-Einrichtung. zu verkaufen. 67028. Auskunft von 3-4 Uhr Büro Grotzstr. 4, G. Böttcher, fen. 12061

Wirtschafts-Einrichtung. zu verkaufen. 67028. Auskunft von 3-4 Uhr Büro Grotzstr. 4, G. Böttcher, fen. 12061

Erste Bad. Lotterie im Neuen Jahr! Ziehung garantiert 1. Januar 1912. 6012 Geldgewinne. 45800 Mark Hauptgewinn. 20000 Mark 2000 Geldgewinne. 25800 Mark 2000 Geldgewinne. Loss A 1 Mark. 11 Lose 10 Mk. Porto und Liste 50 Pfg., empfängt Lotterien-Unternehmer J. Stürmer. Strassburg l. R., Langstr. 107. In Mannheim: M. Herzberger, K. 3, 17; A. Schmitt, R. 4, 10; Aug. Schmitt, F. 2, 1; G. Engelert, F. Metzger, Neues Mannh. Volksblatt, Bad. Gen.-Anzeiger, H. Hirsch, A. Dreesbach Nachf., J. Schreih, Gg. Englert, A. Kremer, A. Ködel. - In Heddesheim: J. F. Lang Sohn. 2061

Preis-Abschlag! in Hängelicht-Lampen. R. W. Brenner, comp. ohne Kleinsteller M. 3.50. Halster und sparsamer Brenner. 65864. Schriftliche Garantie für rasches Brennen und stets gleichbleibende Leuchtkraft. Rudolf Weickel, C. 2, 2 Brennerfabrik. Tel. 3514.

Preis-Abschlag! in Hängelicht-Lampen. R. W. Brenner, comp. ohne Kleinsteller M. 3.50. Halster und sparsamer Brenner. 65864. Schriftliche Garantie für rasches Brennen und stets gleichbleibende Leuchtkraft. Rudolf Weickel, C. 2, 2 Brennerfabrik. Tel. 3514.

Preis-Abschlag! in Hängelicht-Lampen. R. W. Brenner, comp. ohne Kleinsteller M. 3.50. Halster und sparsamer Brenner. 65864. Schriftliche Garantie für rasches Brennen und stets gleichbleibende Leuchtkraft. Rudolf Weickel, C. 2, 2 Brennerfabrik. Tel. 3514.

Preis-Abschlag! in Hängelicht-Lampen. R. W. Brenner, comp. ohne Kleinsteller M. 3.50. Halster und sparsamer Brenner. 65864. Schriftliche Garantie für rasches Brennen und stets gleichbleibende Leuchtkraft. Rudolf Weickel, C. 2, 2 Brennerfabrik. Tel. 3514.

Preis-Abschlag! in Hängelicht-Lampen. R. W. Brenner, comp. ohne Kleinsteller M. 3.50. Halster und sparsamer Brenner. 65864. Schriftliche Garantie für rasches Brennen und stets gleichbleibende Leuchtkraft. Rudolf Weickel, C. 2, 2 Brennerfabrik. Tel. 3514.

Preis-Abschlag! in Hängelicht-Lampen. R. W. Brenner, comp. ohne Kleinsteller M. 3.50. Halster und sparsamer Brenner. 65864. Schriftliche Garantie für rasches Brennen und stets gleichbleibende Leuchtkraft. Rudolf Weickel, C. 2, 2 Brennerfabrik. Tel. 3514.

Preis-Abschlag! in Hängelicht-Lampen. R. W. Brenner, comp. ohne Kleinsteller M. 3.50. Halster und sparsamer Brenner. 65864. Schriftliche Garantie für rasches Brennen und stets gleichbleibende Leuchtkraft. Rudolf Weickel, C. 2, 2 Brennerfabrik. Tel. 3514.







Sonder-Angebot für Brautleute!

Um mein überfülltes Lager zu räumen offeriere unter Garantie: Nur Qualitätsware Kompl. Schlafzimmer...

Unterricht Englisch

Grammatik, Literatur, Handelskorrespondenz, Buchführung, Ankerkorrespondenz, Briefe, Reden...

Englisch Lessons Commercial Correspondence R. M. Ellwood, Q 2, 19, 63050

Unterricht gesucht.

Geht wünscht Conversation und engl. Correspondenz in franz., ital., engl. durch Ausländer oder Ausländerin...

Geb. Fräul. (Engl.)

Hilfslehrerin in französisch und Niederl. Off. erb. an u. R. Graf, Friedrichselderstr. 22, 2. St. 21035

Masken

Damenmasken bis zu den eleganten, darunter neue Sonderarten preiswert...

Schöne Damenmasken von 2 Mt. an. Damenschneiderei Ahrens P 5, 6, 67149

Wohlfühlende Damen- u. Herrenmasken bis zu perf. U 3, 18, 8. Stod rechts 12475

Elegante Maske zu verkaufen od. zu verk. Traiteurstr. 57, part. 67197

Masken - Costumes

In eleganter Ausführung zu billigen Preisen bei Luise Müller, Rodes 67191, Baderstr. 4.

Ankauf

Amerikanisch Kontrollaffe zu kaufen gesucht. Off. n. Nr. 67195 an die Exped.

Gut bezahlt!

Für dringenden Bedarf zahlte bis 40% für getragene Herren- u. Damenkleider Möbel...

Kissin, T 1, 10 Laden. 63009

Liegenschaften

In d. Nähe Schweningens ein zweistödig. Geschäftshaus, in best. Lage, mitten d. Park, Bauart, Industrie, Industrie, Industrie...

Stellen finden

Kaufmännischer Verein

weibl. Angestellter e. S. Mannheim B 1, 9

Volksversicherung. Wir suchen einen umhätigen Kontrolleur...

Rur Passente, die die Brande kennen und längere Zeit erfolgreich als aufrechter Wirt gewesen sind...

Ein Original Berner Tracht zu verkaufen. 12099, Schanzstr. 7, 3. Stod.

Jüngere

Buchhalterin

gekauft. Schüb-Haus Arc, Centrale H 1, 1, 67106

Tüchtiger Werkmeister

für Schlosserei u. Dreherei per 1. April gesucht. Ruh mit Vork- und Vorkord...

Wir suchen p. sofort einen tüchtigen jungen Mann für leichtere Büroarbeiten...

Tüchtiger militär. Inhaber Kaufmann

mit der Buchhaltung vertraut, gesucht. Off. unt. Nr. 67173 an die Exped. ds. Bl.

Fleißiger junger Mann

als Baker gesucht. 67178, Wihler, E 2, 4/5.

Fräulein

in Stenogr. u. Maschinen schreiben bewandert und für leichte Büroarbeit, auf Verwaltungsbüro gesucht. Off. mit Gehaltsanpr. u. Nr. 67119 an die Exped. ds. Blattes!

Fräulein

in Buchhaltung bewandert per sofort gesucht. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter 67190 an die Expedition ds. Bl. erbeten.

Fräulein

in kleine Familie gesucht. Dieselbe muß lesen können u. in best. Mütterchen geschult haben. Monatlich 25.-. An ertr. h. Frau Felix Faust, Varnstr. 28.

Fräulein

Rechtlich, zuverlässig, das in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist und gute Zeugnisse besitzt, wird sofort od. auf 1. Febr. gesucht. Näheres 12792, Waldhofsstraße 11, 2. St.

Fräulein

Ordnungsliebend, Dienstmädchen gesucht. Tüchtiges Mädchen auf 1. Februar geg. hoch. Lohn. 12487, U 1, 12 3. St.

Invalidendank Annoncen-Expedition, gegr. 1872. 21033 Annahme von Inseraten für sämtliche Zeitungen der Welt. (Der Reinwerdienst dient zur Unterstützung deutscher Invaliden und deren Hinterbliebenen.) Geschäftsstelle: Fernsprecher 1222. Plancken O 3. 6

Unübertrefflich: Steinmetz-Vollbrot hell Steinmetz-Kraftbrot dunkel 1/2 50 1/2 26 8479

Wohlfühlende Damen- u. Herrenmasken bis zu perf. U 3, 18, 8. Stod rechts 12475

K. A. Dietrich

E 3, 11 3368, E 3, 11

Vermischtes

Französ. Tüchtigenpensionat Miles Burnand - Yvordon Schweiz, Prosp. u. Näheres Ecole française Mannheim. 8495

Ettene Gelegenheit!

Von einer alt. gut fundierten Versicherungsges. wird zur Erweiterung des Geschäfts noch einig. Aktien zu vergeb. Offert. unter 67167 an die Expedition.

Buntes Feuilleton.

— Kleine Ursachen, große Wirkungen. Durch einen merkwürdigen Umstand ist es auf dem Kaiser Eisen- und Stahlwerk zu einer großen Betriebsstörung gekommen...

— Frauen vor der Guillotine. Die Geschworenen von Calvados haben in diesen Tagen über eine Frau das Todesurteil gesprochen und wenn der Präsident der Republik nicht im letzten Augenblick noch eine Begnadigung unterzeichnet, werden die Bewohner von Caen das grauenvolle Schauspiel mitemachen müssen...

— Die Leiden einer Tänzerin. Was für Anstrengungen der Beruf des modernen Schauspielers und Tänzers mitunter mit sich bringt, erblickt aus einer Unterredung, die nach der Rückk. d. die Tänzerin Fräulein Trouhanova in London jüngst mit einem Vertreter des Londoner Standard hatte...

— Die Sprache der Tabakspfeife. Nach der Blumen-, der Weihnachts-, der Fuß- und der Federpfeife hat man jetzt eine Tabakspfeifensprache erunden; besonders gern sprechen sie — wie nach der Tal. R. — die „Independance beige“ festgestellt hat...

Wächchen-Gesuch!

Wir sofort ein braunes Wächchen von 15-16 Jahr. gesucht. In ertr. L. 13, 23 3. Stod. 12078

Stellen suchen

35 J. alt, sucht Stelle auf 1. April als Bürodiener, Kassendirektor oder sonstigen Vertrauensposten. Rant kann in jeder beliebigen Höhe gestellt werden. Offerten u. K. M. Redaktionsstr. 12, Ludwigshafen

Mietgesuche

5 bis 6 Zim.-Wohnung m. Bad u. ingut. feiner Lage zum 1. Juli gel. Off. Off. m. Freisung u. Nr. 12665 an die Exped. ds. Blattes.

Zweizimmerwohnung

mit Zubehör, Gas oder elektr. Licht zum 1. April zu mieten gel. Off. mit Preis u. 12700 a d. Exp.

Ein alt. Herr (Hr.) sucht

d. ein. anst. Familie ohne Unterchied d. Konf. v. 1. od. 15. März ein od. zwei möbl. o. unmobl. Zimmer mit Morgentafel. Off. Off. m. Ang. v. monatl. Miete unt. A. 12682 a d. Exped. ds. Bl. Wohn. in d. Rode d. Senaubaustadl bevorzugt.

Wohlfühlende Damen- u. Herrenmasken

bis zu den eleganten, darunter neue Sonderarten preiswert. Herrenschniderei Ahrens P 5, 6, 67149

Wohlfühlende Damen- u. Herrenmasken

bis zu perf. U 3, 18, 8. Stod rechts 12475

Wohlfühlende Damen- u. Herrenmasken

bis zu perf. U 3, 18, 8. Stod rechts 12475

Wohlfühlende Damen- u. Herrenmasken

bis zu perf. U 3, 18, 8. Stod rechts 12475

Wohlfühlende Damen- u. Herrenmasken

bis zu perf. U 3, 18, 8. Stod rechts 12475

Wohlfühlende Damen- u. Herrenmasken

bis zu perf. U 3, 18, 8. Stod rechts 12475

